

Paul Hindemith
Sämtliche Werke

Sologesänge mit Instrumenten

Paul Hindemith

Sämtliche Werke

im Auftrag der Hindemith-Stiftung
herausgegeben von Kurt von Fischer
und Ludwig Finscher

B. Schott's Söhne, Mainz

© B. Schott's Söhne, Mainz 1994 · Printed in Germany

Paul Hindemith

Sämtliche Werke

Band VI, 4

Sologesänge mit Instrumenten

Herausgegeben von Reinhard Gerlach

1994

B. Schott's Söhne, Mainz

Im Auftrag und mit Unterstützung
der Hindemith-Stiftung, Blonay (Vaud, Suisse)

Einband und Typographie: Günther Stiller, Taunusstein/Ts.
Druck: Wiesbadener Graphische Betriebe GmbH, Wiesbaden
Bindearbeiten: C. Finkentscher KG, Großbuchbinderei, Darmstadt

PHA 604

Inhalt

Zur Edition *VI*

The Edition *VII*

Einleitung *IX*

Faksimiles *XVII*

Melancholie op. 13 *1*

Des Todes Tod op. 23a *21*

Die junge Magd op. 23 Nr. 2 *37*

Die Serenaden op. 35 *71*

Anhang

Wie es wär', wenn's anders wär' *103*

Eine Kammermusik (Fragment) *127*

Kritische Berichte *129*



DES·JODES·JOD·

DREI·LIEDER·NACH·TEXTEN·VON
EDUARD·REINACHER·FÜR·EINE
FRAUENSTIMME·MIT·BEGLEI-
JUNG·VON·ZWEI·BRATSCHEN·U·
ZWEI·CELLI·KOMPONIERT·VON
PAUL·HINDEMITH·OPUS·23.

1919
Verein für Theater- und Musik-Kultur

Zweiter Kammermusikabend

am Montag, den 27. Oktober 1919
(Wiederholung: Dienstag, den 28. Oktober)
abends 7 Uhr im kleinen Saal des Saalbaues.

□ □

97

Programm:

98

Claude Debussy: Streichquartett G-moll op. 10. *Anime et très-decidé / Assez vif et bien rythmé / Andantino doucement expressif / Très modéré / Très-mouvementé.*

Paul Hindemith: „Melancholie.“ Gesänge für Alt mit Streichquartett nach Gedichten von Christian Morgenstern* (Uraufführung) Texte umstehend.

Paul Hindemith: Sonate für Cello und Klavier in D-dur op. 11 Nr. 6 (Uraufführung). *Lebhaftes Zeitmaß / Trauerzug und Bacchanale / Sehr lebhaft.*

Anton Dvorak: Streichquartett F-dur op. 96. *Allegro ma non troppo / Lento / Molto vivace / Finale. Vivace ma non troppo.*

*) Mit Genehmigung des Verlegers Bruno Cassirer, Berlin.

□ □
□

Mitwirkende:

Frau Emma Lübbecke-Job (Klavier), Fräulein Magda Spiegel (Alt).
Die Herren Adolf Rebner, Hermann Kraus, Paul Hindemith, Maurits Frank.

Wilhelm Büttel, Frankfurt a. M.

Faksimile Nr. 2:
Programmzettel zur Uraufführung der *Melancholie*.

XVIII

MELOS

Gemeinschaft zur Erkenntnis zeitgenössischer Musik e. V.

KÜNSTLERISCHER LEITER: **FRITZ WINDISCH**

G e s c h ä f t s s t e l l e :

Berlin-Weißensee, Berliner Allee 57, Telefon Weißensee 653, 736

8. Melos- Kammermusik-Abend

am Dienstag, dem 7. März 1922, abends 7³/₄ Uhr
in der Kunst-Ausstellung „Sturm“, Potsdamer Straße 134a'

P R O G R A M M

Gerrard Williams (London)

Streichquartett Nr. II

Allegro ben moderato — Allegro vivo — Andante
molto espressivo e liberamente — Vivo con brio

(Uraufführung)

Paul Hindemith

„Des Todes Tod“, 3 Lieder für Sopran,
2 Bratschen, 2 Celli — (Uraufführung)

— P a u s e —

Wiederholung des Quartetts und der 3 Lieder

Ausführende: Lambinon-Quartett; Nora Pising-Boas
(Gesang); Heinz Waiden, Fritz Windisch (Bratsche);
Sela Trau, Godfried Zeelander (Cello)

— — Während des Spiels ist der Eintritt nicht gestattet — —
Von Beifalls- oder Mißfallens-Bezeugungen bitte höflichst abzusehen

Gesangstexte umstehend

Faksimile Nr. 3:
Programmzettel zur (öffentlichen) Uraufführung von *Des Todes Tod*.

Musikkollegium
Winterthur

Winterthur, den 11. April 1925.

Programm:

Werke von Paul Hindemith

(geb. 16. Nov. 1895 in Hanau)

1. KLEINE KAMMERMUSIK für 5 Bläser, op. 24 No. 2

1. Lustig, mäßig schnell. — 2. Walzer. — 3. Ruhig und einfach. — 4. Schnelle Viertel. — 5. Sehr lebhaft.

2. SONATE für Bratsche allein, op. 25

1. Breit. Mäßig schnell. — 2. Langsam. — 3. Äußerst lebhaft. — 4. Langsam

3. SONATE für Violine allein, op. 31 No. 1

(in 5 Sätzen)

4. DIE SERENADEN, kleine Kantate nach romantischen Texten für Sopran,

Oboe, Bratsche und Violoncello, op. 35

I.

Barcarole (Adolf Licht) für Gesang, Oboe und Violoncello

An Phyllis (J. L. W. Gierm)

Toccata für Violoncello

Corrente für Gesang und Violoncello

Nur Mut (Ludwig Tieck) für Gesang, Oboe und Bratsche

II.

Duett für Bratsche und Violoncello

Der Abend U. v. Eichendorff für Gesang und Oboe

Der Wurm am Meer (J. W. Meinhold) für Gesang, Oboe, Bratsche und Violoncello

III.

Trio für Oboe, Bratsche und Violoncello

Gute Nacht (S. Aug. Mahlmann) für Gesang und Bratsche

An unsere Mitglieder!

Wir gestatten uns, Sie und Ihre Angehörigen auf nächsten Mittwoch, den 15. April, abends 8 Uhr, zu einem Hauskonzert in unser Sitzungszimmer (alte Kunsthalle) einzuladen.

Ausführende: Frau Gertrud Hindemith, Sopran;
Herr Paul Hindemith, Bratsche (Frankfurt a. M.);
Fräulein Alma Moodie, Violine (Berlin-Zürich); die Herren Franz Kirchberger, Violoncello; Hermann Heisterhagen, Oboe; Werner Burren, Flöte; Emil Schenk, Klarinette; August Luderer, Horn; Sebastian Hausknecht, Fagott.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Vorsteherschaft des Musikkollegiums.

Melancholie op. 13 (1917–19)
Vier Lieder für eine Frauenstimme
und Streichquartett nach Gedichten
von Christian Morgenstern

*Meinem Freunde Karl Köhler.
Gefallen 1918 an der Westfront*

Nr. I	<i>Die Primeln blühen und grüßen</i>	3
Nr. II	<i>Nebelweben</i>	8
Nr. III	<i>Dunkler Tropfe</i>	14
Nr. IV	<i>Traumwald</i>	16

Nr. I Die Primeln blühen und grüßen . . .

Ein wenig bewegt; einfach, wie ein Volkslied

Frauenstimme

1. Violine

2. Violine

Bratsche

Violoncello

„Die Pri - meln blühen und grü - - - ben so

5

8

lieb - - lich mir zu Fü - - - ßen, die Am - - - sel singt so

8

laut.

8

Die Son - ne scheint so hel -

11 *p* *pp* *f*

- le - nur ich weiß ei - - ne Stel - le, da - hin kein Him -

14 *poco ritenuto* *a tempo* *p* *riten.*

mel blaut." sul G

mp *p* *arco*

pizz. *p* *pp*

p *pizz.* *arco*

p *pp*

17 *pp*

- Feins Kind, muß nicht so sa - - gen!

20 *mp* *crescendo*

Es bringt der Him - mels - wa - - gen auch dei -

23 *f* *mf*

- - ner Brust den Tag. Es wird auch Dei - - ne -

27 *pp* *ppp*

See - - le der lie - ben Vo - - - - gel - keh - -

le gleich - tun mit - lau - tem Schlag.

mf

mf

mf

mf

mf

p

tr

tr

p

mf

„Die Pri - meln blühn und grü - - - ßen so

p

mp

mp

mp

mp

p

pp sempre

p weich

p weich

p weich

lieb - - lich mir zu Fü - - ßen, die Am - - - sel singt so

mf

p

mf

mf

mf

p

mf

p

mf

p

40

mf

Die Son - ne scheint so hel -

laut.

43

- le. — Mein freund - li - cher Ge - sel - le, mir ward viel Leid —

p *pp* *f*

46

ver - traut."

p *riten.*

sul G

mp *p* *arco*

pizz. *p* *pp*

p *pizz.* *arco*

p *pp*

Nr. II Nebelweben

Eilig, aber nicht erregt

Frauenstimme

1. Violine

2. Violine

Bratsche

Violoncello

4

7

pp

Der Ne - - bel - we - - ber webt im Wald ein wei - ßes

10 *mp*
Hemd für sein Ge - mahl. Die steht wie

mf *p* *mf* *mp*

13
ei - ne Bir - - - ke schmal in ein - - - nem grau - -

mf *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.*

16
- - en Fel - - - sen -

mf *cresc.*

18 *pf* *bewegter* *p*

- spalt. Im

f *pp* *p* *p* *f* *pp*

22

Win - - de schau - - ert leis und bebt ihr

mf *mf*

26 *mf* *langsamer*

däm - mer - grü - nes Lo - - cken - laub.

mf *p* *f* *mf* *p* *f* *mf* *p* *mf* *p*

31 *ritenuto* *ruhiger* *p*
 Sie läßt ihr

35
 Zit - - - tern ihm als Raub.

39 *ritenuto* *Im Hauptzeitmaß* *p*
 Der Ne - - - - - bel - we - - -

42

ber webt und webt...

pp

mf

p

mf

pp

mf

pp

mf

p

45

mf

mf

mf

mf

48

f

sempre dim.

f

sempre dim.

51

Musical score for measures 51-53. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *mf*, *mp*, and *p*.

54

Musical score for measures 54-56. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part continues with eighth-note accompaniment. Dynamics include *pp* and *dim.*

57

Musical score for measures 57-59. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part continues with eighth-note accompaniment. Dynamics include *ppp* and *pppp*.

Nr. III Dunkler Tropfe

Langsam

Frauenstimme

p

Dunk - ler Trop - fe,

der mir heut _____ in den

1. Violine

mit Dämpfer

p

2. Violine

Bratsche

pizz. Die Pizzicati ganz am Steg, so daß der Ton trocken und ohne Resonanz klingt.

pizz. Die Pizzicati ganz am Steg, so daß der Ton trocken und ohne Resonanz klingt.

Violoncello

p

5

Be - cher fiel, in den Be - - cher des Le - bens,

dunk - ler Trop - fe

p

pp

11

Tod = _____

Willst du den kla - ren Wein mir trü - ben -

pp

mf

pizz.

mp arco

p

pp

nicht am Steg *mf*

pp

mp

17

soll ich mich mü - de an ihm trin - - ken - mü - de - mü - de - vom

mp

mp

22

Le - - - - - ben fort? Dunk-ler Trop - fe, der mir heut _____ in den

p

pp

pizz. am Steg

p

pp

p

28

Be - cher fiel, in den Be - cher der Freu - de, dunk-ler Trop - fe Tod... _____

p

pp

pp

pp

Nr. IV Traumwald

Sehr sanft, ruhige Halbe

Frauenstimme

1. Violine

2. Violine

Bratsche

Violoncello

p poco marc.

p zart

p poco marc.

ten.

ten.

ten.

ten.

5 *verträumt, fast ohne Ausdruck*

Des Vo - gels Aug ver - schlei - ert sich;

mf > p dim.

pp stets sehr warm

cresc.

mf > p dim.

pp

pp stets sehr warm

cresc.

mf > p dim.

pp singend

cresc.

mf > p dim.

pp singend

cresc.

10 *gut gehalten*

er sinkt in Schlaf

mp

auf sei - nem Baum.

p

Der

riten.

a tempo

Die Viertel etwas lebhafter als vorher die Halben

mp

p

ppp ein wenig fließend

ppp ein wenig fließend

ppp ein wenig fließend

ppp ein wenig fließend

dim. molto

mp

p

pp

ppp ein wenig fließend

15

Wald ver - wan - delt sich in Traum und

poco cresc. *p*

poco cresc. *p*

poco cresc. *p*

poco cresc. *p*

21 *noch nicht zurückhalten* *mf espr.* *pp ritenuto* *sehr langsam, ad libit.*

wird so tief und fei - er - lich.

mf espr. *pp espr. vibr.* *pppp* *pppp*

mf *p* *pp* *pppp*

f *p* *pp* *pppp*

mf *p* *pp* *pppp*

Dämpfer aufsetzen

Dämpfer aufsetzen

Dämpfer aufsetzen

Dämpfer aufsetzen

27 *So zart wie möglich, das Zeitmaß etwas ruhiger als am Anfang* *pp*

Der Mond, —

pp *pp* *pp* *pp*

pp *pp* *pp* *pp*

pp *pp* *pp* *pp*

pp *pp* *pp* *pp*

Dämpfer aufsetzen

Dämpfer aufsetzen

Dämpfer aufsetzen

Dämpfer aufsetzen

ten. *p*

ten. *p*

ten. *p*

ten. *p*

32 *(sempre pp)* *zart*

der stil - le, steigt em - por: Die klei - ne

37 *ppp* *riten.* *molto p*

Keh - le zwit - schert matt. Im gan - zen Wal - -

43 *mp*

- - de schwingt kein Blatt, Fern läu -

48 *pp* *ritenuto* *molto rit.*

tet, fern, der Ster - - - ne Chor.

Flag.

p

p

mp espr.

p

52

espr.

pp

pp

pp

57

espr.

ppp

ppp

ppp

Des Todes Tod op. 23a (1922)
Drei Lieder nach Gedichten von
Eduard Reinacher für eine Frauenstimme
mit Begleitung von zwei Bratschen und
zwei Celli

Zum Andenken an Frau Doktor Weber in Aarau

- I. *Gesicht von Tod und Elend* 23
- II. *Gottes Tod* 28
- III. *Des Todes Tod* 34

I. Gesicht von Tod und Elend

Ruhige Viertel

Frauenstimme

Bratsche I

Bratsche II

Violoncello I

Violoncello II

7

14

In ei - ner Dämm - rung, nah vor Mor - gen -

- rot, Ging ich im feuchten Dun - ste durch das Land, Tau mei-ne Kro - ne, Ne-bel das Ge - wand, _

pizz. *p* *arco* *pp* *cresc.*

pizz. *p* *arco* *pp* *cresc.*

pizz. *p* *arco* *pp* *cresc.*

pizz. *p* *arco* *pp* *cresc.*

Weg - wei - ser in mir mei - ne ar - - ge Not.

mf *cresc.* *f*

mf *cresc.* *3* *3*

mf *cresc.*

mf *cresc.*

mf *cresc.*

gehalten *p*
 Sie führ - te mich an ei - ner Erd - kluft

ff *p* *pp*

ff *pp*

ff *pp*

ff *pp*

36

mf *pp*

Rand, In de-ren Tie - fen brü - te - te der Tod, Aus de - ren Tie - fe, dun -

pizz. *p* *mf* *p* *pp* arco

pizz. *p* *mf* *p* *ppp* arco

pizz. *p* *mf* *p* *pppp* arco

pizz. *p* *mf* *p* *pppp* arco

41

mf *mf*

- - kel - rot um - lohnt, — Schöpft das E - lend Schmer - zen Hand um Hand.

pp *pp* *mp*

47

f

Und Tod und

mf *f* *ff* *mf* *f* *ff*

mf *f* *ff* *mf* *f* *ff*

p *mf* *f* *ff* *mf* *f* *ff*

mf *f* *ff* *mf* *f* *ff*

53 *ff*

E - lend müh - ten sich vor Tag, Um neu zu rü - sten die be - stimm - ten

59 *gehalten*

Qua - len, So wie der Fluch auf mir und al - len lag. Und ich ging wei - nend

mf *pp* *p*

f *mf* *pp* *pizz.*

64 *mf* *sehr ruhig* *pp*

in den er - sten Strah - len Der Son - ne, weh, die nicht ver - lö - schen mag, Und ging,

p *mf* *p* *ppp* *arco*

p *mf* *p* *ppp* *arco*

p *mf* *p* *ppp* *arco*

p *mf* *p* *ppp* *arco*

Im ersten Zeitmaß

mein Teil der gro-ßen Schuld zu zah - len.

sehr ruhig

II. Gottes Tod

Sehr langsam

Frauenstimme *p*
Seid still, ——— ihr

Bratsche I *pp*
II *pp*

Violoncello I *pp*
II *pp*

5 *p*
Vö - ge - lein ——— In dem dun - keln Wald! Ihr Bie - nen, — tragt jetzt

10 *mf*
nicht mehr ein ——— Und schweiget eu - ren Schall! Die Welt soll stil - le ste - hen,

14

pp ruhig *ppp*

Denn Gott ist ent - schla - fen: Man hört den lei - sen A - tem deut - lich ge - hen.

18

pp

Gott ist des Sin - nes müd, Ganz in die Welt ge -

23

un poco accel.

taucht, Wor - in er ver - glüht, Sei - nen A - - tem

27 *f* *ritenuto* *p*

aus - haucht — Und das gro - ße Au - ge schließt:

31 *sehr ruhig* *pp*

Gott will auch le - - ben und

35 *ppp*

ster - - ben, Drum er sich ein Drum uns gießt.

40 **Ziemlich lebhaft**

f Rec. *Rec.*

Wir emp - fan - gen dich, du Fluß, Mit uns - rer off - nen Brust, Wir

44

ff *pp* **Ruhig bewegt**

schwim - men arm - breit in dir lie - bem Guß, Gold - - strom der Lust, Wor - in wir

48

gehalten **Wieder ruhig bewegt**

müs - - sen sein Und in dei - nen Tod ster - ben, Er -

- trin - - ken als in Wein! Nun gib uns dei - - ne

mf

mf

mf

mf

mf

Hand, Zie - - he uns zu dir, Sei als

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

mf

wir, uns zum sü - ßen Tand, O du der

f

f

f

f

f

67 *ff* *breit*

We - - sen Zier, Du To - - des Preis und We - - sens

72 *ritenuto* *fff* *sehr breit*

Thron Und al - ler See - len Son - - ne Und Le - - bens -

76

- lohn!

III. Des Todes Tod

Langsame Viertel

Frauenstimme *p sehr* Der

Bratsche mit Dämpfer (sul c) *p* *mf* *pp*

6 *zart* Tod ist mü - - de wor - den, *pp* Er stre - cket sich zur Ruh *mp* In

pp *p*

11 ein - nem Som - - mer - gar - ten, *ppp* Die Blu - - men wach - sen ob - ihm zu. *pp*

ppp *pp*

16 *poco accel.* **Ein wenig lebhafter** *mp* Sie wach - sen hoch em - por, *f* Aus sei - nen El - fen - bei - nem Leuch -

mp *f*

21 *riten.* **Wieder langsam** *p* - ten die frü - hen A - - stern vor. *pp* Der Tod liegt

p *mf* *pp*

25 aus - ge - stre - cket, Die Blu - men stei - gen auf: Mit Ro - sen - rot be -

29 *mf* *f* *abnehmen und langsam*

- de - cket, En - det er sei - nen Lauf. Die Kno - chen blei - chen

mf *f* *abnehmen und langsam*

34 *werden* *sehr langsam* *p* *pp*

ganz, Ver - we - sen und ver - wel - ken Bei al - ler Son - nen Mit - tags - glanz.

werden *p* *ppp*

40 *Ein wenig lebhaft* *p* *mf*

Der Tod wird lau - ter Le - ben, Er steigt er -

p *f* *p*

46 *f*

- neut em - por, Ein Kna - be, blu - men - um -

f *p* *mf cresc.*

50 *ff sehr breit* *p* *sehr langsam*

- ge - - ben, Aus den ro - ten A - - ster - blät - tern vor. Er geht und

f *ff* *p*

56 *ein wenig*

leuch - tet schön. Al - le Men - schen sind ge - stor - ben!

mf

62 *lebhafter* *mf* *f*

Sein Haar fliegt gol - dig schön im Föhn!

mf *f* *p* *ppp*

Die junge Magd op. 23 Nr. 2 (1922)
Sechs Gedichte von Georg Trakl
für eine Altstimme mit Flöte, Klarinette
und Streichquartett

- I. *Oft am Brunnen* 39
- II. *Stille schafft sie in der Kammer* 46
- III. *Nächtens übern kahlen Anger* 50
- IV. *In der Schmiede dröhnt der Hammer* 54
- V. *Schwächlich hingestreckt im Bette* 58
- VI. *Abends schweben blutige Linnen* 62

I.

In ruhiger Bewegung. Einfach und sanft

Flöte

Klarinette (B)

Alt

1. Violine

2. Violine

Bratsche

Violoncello

6

p
Oft am Brun - nen, wenn es däm - mert,

pp

mf

Sieht man sie ver - zau - bert ste - hen Was - - - ser

p crescendo

p crescendo

p crescendo

p crescendo

schöpf - - fen, wenn es däm - - mert. Ei - mer auf und

f dim.

f dim.

f dim.

f dim.

immer ruhig bewegt

nie - der ge - - hen. In den Bu - - chen

p

p

p

p

p

p

37

mf

mf

Doh - - - len flat - tern Und sie glei - chet ei - nem Schat -

43

pp

pp

pp

- ten. Ih - re gel - ben Haa - - - re flat - tern

ppp

ppp

49 *ritardando*

mf *pp*

Und im Ho - fe schrein die - Rat - - ten.

57 *a tempo*

pp

Und um - schmei - - - chelt von Ver - fal - - le Senkt

pp *pp* *pp* *pp*

sie die ent - zun - de - nen Li - der. Dür - - - res Gras

neigt im Ver - fal - - le Sich zu ih - ren Fü - ßen nie - -

- der.

p *pp*

p *pp*

p *pp*

p *pp*

ritenuto

(Dämpfer nehmen)

ppp

(Dämpfer nehmen)

ppp

(Dämpfer nehmen)

ppp

(Dämpfer nehmen)

ppp

ppp
Kurze Pause

II.

Sehr ruhig. Viertel

Flöte

Klarinette (B)

Alt

(Die Streicher mit Dämpfer)

1. Violine

2. Violine

Bratsche

Violoncello

6

ppp

pp ruhig

p sanft

Stil - le schafft sie in der Kam - mer Und der Hof — liegt längst ver - ö - det. Im Hol -

11 Ruhig bewegt

p *mp* *ppp* *mp* *mf*

- lun - der vor der Kam - mer Kläg - lich ei - ne Am - sel flö - tet. Sil - bern

poco *mp* *ppp* *mp* *mp*

17

p *mf* *p*

schaht ihr Blick im Spie - gel Fremd - sie an im Zwie - licht - schei - ne Und ver - däm - mert

Wie am Anfang

fahl im Spie - gel Und ihr graut vor sei - ner Rei - ne. Traum - haft singt ein Knecht im Dun -

Dynamics: *f*, *p*, *pp*, *f*, *p*, *f*, *p*

- kel Und sie starrt von Schmerz ge - schüt - telt. Rö - te träu - - felt durch das Dun -

Dynamics: *mf*, *p*, *mf*, *f*, *p*, *f*, *p*, *mf*, *f*, *p*

- kel. Jäh am Tor der Süd - wind rüt - telt.

f *p* *ppp*

f *dim.* *ppp*

f *dim.* *ppp*

f *dim.* *ppp*

pp *pppp*

(Streicher nehmen Dämpfer ab)

Kurze Pause

III.

Lebhafte Viertel

Flöte

Klarinette (B)

Alt

1. Violine

2. Violine

Bratsche

Violoncello

f

f

Näch - tens ü - bern kah - len An - ger Gau - kelt sie in Fie - ber-träu - men.

4

mf

Mür - risch greint der Wind im An - - ger Und der Mond lauscht aus den Bäu - -

mf

6

8

- men.

12 **Ruhig**

p espr.

Bal - de rings die Ster - ne blei - chen Und er - mat - - tet von Be - schwer - de Wäch - sern ih - re

17

Wan - gen blei - chen. Fäul - nis wit - tert aus der Er - de. Trau - rig rauscht das Rohr im Tü - pel Und sie

mf *pp* *pp ruhig*

25 **Wie am Anfang, jedoch langsamer**

friert in sich ge - kau - ert. Fern ein Hahn kräht.

mf *f*

Ü-bern Tümpel Hart und grau der Morgen schau

mf *dim.*

mf *dim.*

dim.

-ert.

p *pp* *ppp*

p *pp* *ppp*

p *pp* *ppp*

pp *ppp*

pp *ppp*

Längere Pause

IV.

Ruhige Viertel

Flöte

Klarinette (B)

Alt

1. Violine

2. Violine

Bratsche

Violoncello

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

mf *p*

In der Schmie - dedröhnt der Ham - mer Und sie

pizz.

pizz.

pizz.

pizz.

5

huscht am Tor vor - ü - ber. Glüh - rot schwingt der Knecht den Ham - mer Und sie

pp *f* *p* *f* *p* *f* *p*

pp *f* *p* *f* *p* *f* *p*

pp *f* *p* *f* *p* *f* *p*

pp *f* *p* *f* *p* *f* *p*

arco

arco

arco

arco

pizz.

pizz.

pizz.

pizz.

scha - ut wie tot hin - ü - ber. *mf*
 Wie im Traum trifft

arco *pp* *mp espr.*

sie ein La - chen; Und sie tau - melt in die Schmie - de, *f*
 Scheu ge - duckt vor sei - nem

f

17

La - - chen, Wie der Ham - - mer hart und rü - - de.

dim. *mf*

dim. *mf*

dim. *mf*

dim. *mf*

20

ritardando *wieder ruhig*

p *pp* *f* *p* *f* *p* *mf*

Hell ver-sprühn imRaum die

pizz. *f* *p* *f* *p* *f* *p*

pizz. *f* *p* *f* *p* *f* *p*

pizz. *f* *p* *f* *p* *f* *p*

pizz. *f* *p* *f* *p* *f* *p*

25

frei, jedoch nicht eilen

29

sehr ruhig

Ohne Pause weiter

V.

Sehr langsam

Flöte *p* *pp*

Klarinette (B)

Alt *pp*
Schmäch - tig hin - ge - streckt im Bet - te

1. Violine

2. Violine

Bratsche

Violoncello

5 ein wenig belebt

mf

Wacht sie auf voll sü - ßem Ban - gen Und sie sieht ihr schmut - zig Bet - te Ganz — von gold - nem

pp sehr weich

pp sehr weich

pp sehr weich

pp sehr weich

ein wenig lebhafter

Licht ver - han - gen, Die Re - se - den dort am Fen - ster Und den bläu - lich hel - len Him - mel.

p cresc. *f*

p cresc. *f*

p cresc. *f*

p cresc. *f*

wieder ganz ruhig nicht eilig, frei

Manch - mal trägt der Wind ans Fen - ster Ei - ner Glo - cke zag Ge - bim - mel.

Dämpfer nehmen

pp

ppp

ppp

ppp

ppp

pp
Schat - ten glei - ten ü - bers Kis - sen, Lang - sam schlägt die Mit - tags -

am Steg
ppp

p
- stun - de Und sie at - - met schwer im Kis - - sen

Und ihr Mund gleich ei - ner

pp

Wun - de.

pp

poco

ppp

Ohne Pause weiter

VI.

Ganz ruhige Viertel

Flöte

Klarinette (B)

Alt

(Die Streicher mit Dämpfer)

1. Violine

2. Violine

Bratsche

Violoncello

6

12

pp

A - bends schwe - ben blu - ti - ge Lin - nen,

pp

pp

pp

18

pp

p

Wol - ken ü - - ber stum - men Wäl - dern, Die ge - hüllt in schwar - ze

pp

pp

pp

Lin - - - hen. *mf* Spat - zen lär - men auf den Fel - dern.

mf *pp* *pp* *pp* *pp*

30 Ein wenig bewegter

pp (nur wenig absetzen) *pp* mit wenig Ausdruck

Und sie liegt ganz weiß im Dun - - - kel. Un - term

35

sempre pp

Dach ver - haucht — ein Gir - - - - ren. Wie ein

The score for measures 35-38 consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a soprano clef with a key signature of one flat and a common time signature. The lyrics are: "Dach ver - haucht — ein Gir - - - - ren. Wie ein". The piano accompaniment features a right hand with triplets of eighth notes and accents (>) over some notes, and a left hand with a steady bass line. The piano part is marked *sempre pp*.

39

Aas — in Busch — und Dun - kel Flie - - gen — ih - ren

pizz.
p

The score for measures 39-42 continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "Aas — in Busch — und Dun - kel Flie - - gen — ih - ren". The piano accompaniment includes triplets in the right hand and a section marked *pizz.* and *p* in the left hand. The piano part is marked *pp*.

44

Mund um - schwir - - - ren. *pp* ein wenig leicht Traum - haft klingt im brau - nen

48

Wei - - - ler Nach - - - ein Klang von Tanz und Gei - gen,

52

pp

Schwebt ihr Ant - litz durch den Wei - ler, Weht ihr Haar in kah - len

pp

pp

56

ritardando **Wie zuerst**

Zwei gen.

pp

pp

pp

pp

62

pp

ppp

ppp

ppp

67

p

p

p

Musical score for page 72, measures 72-76. The score is in 2/4 time and features a piano with a grand staff and two additional staves. Dynamics include *p* and *pp*.

Musical score for page 77, measures 77-81. The score is in 2/4 time and features a piano with a grand staff and two additional staves. Dynamics include *p*, *mf*, and *pp*.

Die Serenaden op. 35 (1924)
Kleine Kantate nach romantischen Texten
für Sopran, Oboe, Bratsche und Violoncello

Für meine Frau Gertrud. 1924

I

Barcarole (A. Licht) 73
für Sopran, Oboe und Violoncello

An Phyllis (J. L. W. Gleim) 76
Toccata für Violoncello
Corrente für Sopran und Violoncello

Nur Mut (L. Tieck) 79
für Sopran, Oboe und Bratsche

II

Duett 82
für Bratsche und Violoncello

Der Abend (J. v. Eichendorff) 86
für Sopran und Oboe

Der Wurm am Meer (J. M. Meinhold) 87
für Sopran, Oboe, Bratsche und Violoncello

III

Trio 95
für Oboe, Bratsche und Violoncello

Gute Nacht (S. A. Mahlmann) 97
für Gesang und Bratsche

I Barcarole (A. Licht)

Ziemlich lebhafte Achtel

Sopran

Oboe

Violoncello

mf

mf

4 *mp*

Trei - be, trei - be, Schiff - lein, schnel - le

p

p

8 *mf* **A** *mf*

durch die leicht be - weg - te Flut; wie - ge, wie - ge,

mp

mp

12 *f*

sü - - ße Wel - - le, in der Stern - - - ne gold - - ner

3 *p*

mf

15 *p*

Glut! Tö - ne, Lied - - lein, durch die Nacht, - wo die

mf *pizz.* *mf*

19 *p* **B**

Lie - be harrt - - und wacht.

p *arco*

23 *p*

Lie - be, Lie - be steht am Stran - de, ne - ckend eil - te

27 *mf* *f*

sie - - vor - aus, brei - tet sehn - suchts - voll - - vom Lan - - - de - ih - re - treu -

pp *pizz.* *mf* *arco*

31 *p*

en Ar - me aus.

35 **C** *mf* *p*

Tö - ne, Lied - - lein, durch die Nacht, - wo die Lie - be

39 **D** *mf* *arco* *mf*

hart — und wacht.

43 *f* *pizz.* *f*

47 *p* *p*

sofort weiter

An Phyllis (J. L. Gleim)

Toccata

Lebhafte Achtel

Violoncello

f *mf* *ff* *p* *f* *p* *cresc.* *ff* *pp* *f* *ff* *f* *p* *f* *p* *pizz.* *arco* *pizz.* *arco* *pizz.* *pp*

Corrente

Dieselben Achtel

Sopran

Violoncello

arco

f *mf* *f*

Phyl - lis, un - ter die - - sen Bu - - chen

will ich jun - - ge Veil - - - - - chen su - chen.

Komm und su - - che sie mit mir.

F

f *mf* *f*

Phyl - lis, müs - sen wir in fin - - stern Grün - - den

lan - ge su - - chen, sie zu fin - - - - -

24 *p* *mf*
den, dann so ruh'

29 *f* **G**
ich auch mit dir.

34

39 *f*
3 3 3

44 *mf* *f*
3 3 3 3 3

49 *etwas breiter* *ff* *sofort weiter*

Nur Mut (L. Tieck)

Leicht bewegte Viertel, con grazia

mf

Sopran

Aus

Oboe

mf

Bratsche

mp poco marcato

3

Wol - ken fällt die fro - he Stun - de, o Mensch, ge - sun -

p

p *tr* *tr*

6

de! Laß - Lei - den fliehn

p

p *tr*

*) Vgl. Kritischen Bericht, Lesarten

9

und Ban - - - - - gig - keit, wenn Lieb - chens Kuß dein Herz er -

pp **H**

pp

pp

12

- freut.

p *mf*

pizz. *mf*

15

In

mf

mp

arco *mp*

19

Küs - sen weht ein Zau - - - - - ber - se - - - - - gen, drum sei ver -

p

p *pizz.* *p*

tr *tr*

*) Vgl. Kritischen Bericht, Lesarten

22 *mf* **I**

- we - - - gen! Was fürch - - - - - ten,

25 *p* *pp*

wenn der Don - - - - - ner - rollt, wenn nur der - ro - te - Mund nicht -

28

schmollt!

30

pp *pizz.* *pp*

kleine Pause

II

Duett

Sehr langsam, etwas frei vortragen

Bratsche (mit Dämpfer)
Violoncello (mit Dämpfer)

pp *mf ruhig* *ritenuto*

4 *poco agitato* *lebhaft*
p *mf* *f* *ff*
pizz.

8 *molto ritenuto* *ruhig* *sehr ruhig*
arco *mp* *p* *attacca*

12 *Prestissimo* (♩.)
pp *pp*

16

Detailed description: This is a musical score for a duet between a Violin and a Cello. The score is divided into five systems. The first system (measures 1-3) is marked 'Sehr langsam, etwas frei vortragen'. The Violin part starts with a *pp* dynamic and a *mf* *ruhig* dynamic, while the Cello part starts with *pp* and *mf*. The second system (measures 4-6) is marked 'poco agitato' and 'lebhaft'. The Violin part has dynamics *p*, *mf*, and *f*, while the Cello part has *p*, *mf*, *f*, and *ff*. The third system (measures 7-11) is marked 'molto ritenuto', 'ruhig', and 'sehr ruhig'. The Violin part has dynamics *mp* and *p*, while the Cello part has *mp* and *p*. The fourth system (measures 12-15) is marked 'Prestissimo' with a quarter note symbol. Both parts are marked *pp*. The fifth system (measures 16-19) continues the *pp* dynamic. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic hairpins.

20

Musical score for measures 20-23. Treble clef, bass clef, piano. Features flowing eighth-note patterns in both hands.

24

Musical score for measures 24-27. Treble clef, bass clef, piano. Dynamics include 'f' (forte).

28

Musical score for measures 28-31. Treble clef, bass clef, piano. Section marker 'A' in a box. Dynamics include 'p' (piano).

32

Musical score for measures 32-35. Treble clef, bass clef, piano. Features complex rhythmic patterns and accidentals.

36

Musical score for measures 36-39. Treble clef, bass clef, piano. Dynamics include 'cresc.' (crescendo).

40

Musical score for measures 40-43. Treble clef, bass clef, piano. Section marker 'B' in a box. Dynamics include 'ff' (fortissimo) and 'p' (piano).

44

48

52

56

C

60

64

68

72

D

76

80

84

88

sofort weiter

Der Abend (J. v. Eichendorff)

Sehr langsame Viertel, ein wenig frei

Sopran

Oboe

mp

Schweigt der Men - - - - - schen lau - te Lust:

6 *pp* *mf* *p*

Rauscht die Er - - - - - de wie in Träu - men wun - - - - - der - bar mit al - len Bäu -

10 *mf* *riten.* *p*

- men, was dem Her - zen kaum be - wußt, al - te Zei - - - - - ten, lin - de

16 *mf* *ritard.* *viel langsamer*

Trau - er, und es schwei - - - - - fen lei - se Schau - er

20 *p* *pp* *riten.* *poco accel.* *riten.* - - - - -

wet - ter - leuch - - - - - tend durch die Brust.

mf *p* *pp*

sofort weiter

Der Wurm am Meer (J. W. Meinhold)

Prestissimo (♩.)
Singstimme und Oboe (♩ = ♩.)

The musical score is arranged in four systems, each with four staves. The top staff is for Soprano, the second for Oboe, the third for Violin (Bratsche) with a dampener, and the fourth for Cello (Violoncello) with a dampener. The tempo is marked **Prestissimo** with a quarter note equal to a half note. The dynamics range from *pp* to *p*. The lyrics are in German and are placed below the vocal line.

System 1: Soprano and Oboe enter with a *p* dynamic. The vocal line begins with the lyrics "Wie dies Ge -".

System 2: The vocal line continues with "- wurm aus un - - er - meß - - nem Meer, taucht". The instrumental parts continue with a *pp* dynamic.

System 3: The vocal line continues with "auch der Mensch aus dei - nem".

System 4: The vocal line continues with "auch der Mensch aus dei - nem". The instrumental parts continue with a *pp* dynamic.

10

dunk - - - len Schoß, Un - end - - -

cresc.

cresc.

b

13

f

f

f

16

dim.

- - - lich - keit, und ah - - - net nicht, - - -

dim.

19 **E**

p

wo - - - her!

22

mp

So klimmt er denn auf sei - nen

25

Er - - - den - kloß, von Trä - - - nen feucht,

cresc.

28

poco f

und ta - stet um sich her, ob

F

31

er er - greif' ein we - nig Gras

mf

p

p

34

und Moos für sei - - nen

mf

37

Mund und er er - greift's

ff

f

40

so schwer!

cresc.

ff

tr

44

G

p

Der ar - me

pp

pp

Mensch, wie trüb ist doch sein Los! Er

ah - - - net nichts und mü - - - - - het

sich so sehr, da

mf

57

cresc.

kommt die Flut, da

H

61

wird die Wel - - - - -

ff

f

f

65

le groß,

p

p

69 *ff*

und er ver - sin - ket

73 *f*

wie - - - - - der - - - - - um - - - - - ins

77

Meer.

mf *p* *pp*

pp
kleine Pause

III

Trio

Sehr ruhige Achtel

Oboe
Bratsche (ohne Dämpfer)
Violoncello (ohne Dämpfer)

p
pizz.
p

3

p *mf* *p*

6 **A** *p* *mf* *p* *p*

9 *mf* *pp* *mf* *pp*

Detailed description: This is a musical score for a Trio consisting of Oboe, Violin, and Cello. The tempo is marked 'Sehr ruhige Achtel' (Very calm eighth notes). The score is in 7/8 time and consists of four systems of music. The first system shows the beginning of the piece with a piano (*p*) dynamic. The Oboe part features a melodic line with slurs and ties. The Violin part is marked 'pizz.' (pizzicato) and plays a rhythmic accompaniment. The Cello part also plays a rhythmic accompaniment. The second system starts at measure 3 and includes dynamics *p*, *mf*, and *p*. The third system starts at measure 6 and includes a first ending bracket labeled 'A' and dynamics *p*, *mf*, *p*, and *p*. The fourth system starts at measure 9 and includes dynamics *mf*, *pp*, *mf*, and *pp*. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 7/8.

12

p

15 **B** *ein wenig ruhiger*

pp *pizz.* *p* *mf*

18 **C** *Im Hauptzeitmaß*

p *arco* *p*

21

p *mf*

24 *viel langsamer* *ritenuto*

p *mf* *arco* *pizz.* *arco*

sofort weiter

Gute Nacht (S. A. Mahlmann)

Leicht bewegte Viertel

ruhig beginnen

im Zeitmaß

Sopran *p* Gu - te Nacht! *mf* Lieb - - chen sieh, mit gold'-ner

Bratsche *p* *mf* pizz.

The first system of the score shows the Soprano and Bratsche parts. The Soprano part begins with a rest, followed by the lyrics 'Gu - te Nacht!' and 'Lieb - - chen sieh, mit gold'-ner'. The Bratsche part starts with a piano (*p*) dynamic and a triplet of eighth notes, then continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* and *mf*. A 'pizz.' (pizzicato) marking is present above the Bratsche staff.

6 *ruhiger*

Pracht, rings um - kränzt vom Heer der Ster - - - - - ne, blickt der Mond aus blau - er

The second system covers measures 6 to 10. The Soprano part continues with the lyrics 'Pracht, rings um - kränzt vom Heer der Ster - - - - - ne, blickt der Mond aus blau - er'. The Bratsche part provides accompaniment. The tempo marking is *ruhiger* (more slowly).

11 *kurzer Halt* **D** *fließend* *p* *ruhig* *p*

Fer - ne trau - lich lä - chelnd auf uns zu: Gu - te Nacht und

mf *p* *p* arco

The third system covers measures 11 to 15. The Soprano part has a 'kurzer Halt' (short pause) before measure 11, followed by the lyrics 'Fer - ne trau - lich lä - chelnd auf uns zu: Gu - te Nacht und'. A dynamic change to *p* (piano) occurs at measure 11. The Bratsche part includes a 'pizz.' marking and an 'arco' (arco) marking. Dynamics include *mf*, *p*, and *p*.

16 *ritard.* *ein wenig bewegter* *pp*

sü - ße Ruh'! Gu - te Nacht!

pp

The fourth system covers measures 16 to 20. The Soprano part begins with a 'ritard.' (ritardando) marking and the lyrics 'sü - ße Ruh'! Gu - te Nacht!'. The Bratsche part continues with accompaniment. Dynamics include *pp* (pianissimo).

21 *p*

Lieb - - chen, ach, wie schön voll - bracht, un - ter

The fifth system covers measures 21 to 25. The Soprano part begins with a piano (*p*) dynamic and the lyrics 'Lieb - - chen, ach, wie schön voll - bracht, un - ter'. The Bratsche part continues with accompaniment.

25 E *mf*

Scherz und Tanz und Sin - - gen, flog - der Tag auf gold - nenSchwin - - gen

29

den ver - schwunden Ta - - gen zu! Gu - - te Nacht und sü - - ße

33

Ruh'! Wie mich das so fröh - lich macht, daß ich

37 F

weiß, du bist die Mei - - ne, daß - ich weiß, ich bin - der Dei - - ne,

41 *f cresc.*

Du und ich - - - und ich und Du!

44 *ff* *beruhigen*
mf

Gu - - te Nacht und sü - - ße Ruh'! Gu - - te Nacht.

ff *mf*

47 *ritard.* **G** *ruhig*

Gu - te Nacht!

p

52 *im Zeitmaß*
mf

Lieb - - chen, ruft mich bald die Nacht, dir am Bu - sen zu - er - war - - -

pizz.
mf

57 *ein wenig frei*
f **H** *fließend*
mf

- - men? Ach, wann schließt in mei-nen Ar - men sich dein blau - es Au - ge zu?

f *ff* *mf*

63 *ruhig* *p* *ritard.* *a tempo*
pp

Gu - te Nacht und sü - - ße Ruh'!

arco *p* *pizz.* *pp*

Kritische Berichte

Die Bezeichnung der Quellen geschieht nach dem Schema:

- A = Autographe
- B = Kopistenabschriften
- C = Ausgaben
- D = Textvorlagen
- E = Skizzen

Abkürzungen:

- Br = Bratsche
- Fg = Fagott
- Fl = Flöte
- Frst = Frauenstimme
- Klar = Klarinette
- Ob = Oboe
- S = Sopran
- S. = Seite
- T. = Takt
- Vi = Violine
- Vc = Violoncello

Alle Notationszeichen (>, :, -, ≡, ≡≡ etc.) werden stets verbalisiert.

Melancholie op. 13 (1917–19)

I. Quellen

1. Beschreibung

Aa Autographe Partitur

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelseite: [unterschlingelt:] „Melancholie“ / Vier Lieder für eine Frauenstimme und Streichquartett / nach Gedichten von Christian Morgenstern. / Komponiert von Paul Hindemith. op. 13. / Partitur.

Notenpapier: 4 Doppelblätter + 1 Einzelblatt in folgender Anordnung:
[1/2] [3/4] [5/6] [7/8] [9/10] [11/12] [13/14] [15/16] [17/18]

Industriepapier; Marken: a) B. C. / No. 3 (= S. [1/2].[17/18]); b) B. C. / No. 5 (= S. [3/4].[5/6]); c) Notenpapier von Breitkopf & Härtel; Firmensignet abgeschnitten, keine weiteren Angaben erkennbar (= S. [7/8].[9/10].[11/12]); d) Breitkopf & Härtel B. & H. Nr. 13. A. / 7. 14. (= S. [13/14].[15/16]). Hochformat: 33,6 x 26,8 cm, Ränder beschnitten. Farbe: hell- bis dunkel-elfenbein. Keine Paginierung.

Inhalt: Seite [1]: Titelseite (s. o.).
Seite [2]: Widmungseintrag: *Meinem Freunde Karl Köhler. / Gefallen 1918 an der Westfront.*
Seite [3]–[5]: Nr. I. Kopftitel Seite [3]: *No. I* / [links, unterstrichen:] *Die Primeln blühen und grüssen* . . . [grüssen Korrektur aus *Grüssen*]; [rechts:] *Christian Morgenstern*; am Ende der Nummer Seite [5]: *fine*; unter dem Schlußstrich Datierung: *Frkeftam 10. Juli 1919*. Hindemith hat T. 35–48 (S. [5]) nicht notiert; er schrieb nach T. 34 in das Notensystem: *Hier folgt das Lied vom*

3. Takte an / bis zum Zeichen ⊕, dann: / Text bleibt derselbe bis: / . . . scheint so helle -. [unterstrichen:] dann. *Mein freundlicher Geselle, / mir ward viel Leid vertraut* . . .

Seite [6]: Leer.

Seite [7]–[9]: Nr. II. Kopftitel Seite [7]: [links, unterstrichen:] *Nebelweben*; [in der Mitte:] *No. II.*; [rechts:] *Christian Morgenstern*. Seite [9]: Datierung nach dem Schlußstrich: *23. Juni 1918 / Fleurbaix / Im Unterstand bei / Rouge de Brut.*

Seite [10]: Leer.

Seite [11]–[12]: Nr. III. Kopftitel Seite [11]: [links, unterstrichen:] *Dunkler Tropfe*-; [in der Mitte:] *No. III.*; [rechts:] *Christian Morgenstern*; Seite [12] nach dem Schlußstrich: *fine*; darunter in der Mitte Datierung: *Paul Hindemith / Noordwijk am/Zee / 17. Juli 1919, abends.*

Seite [13]–[16]: Nr. IV. Kopftitel Seite [13]: *No. IV.* / [links, unterschlingelt:] *Traumwald*.; [rechts:] *Christian Morgenstern*. Seite [16] Datierung unter den Schlußtakten [schwungvoll unterstrichen:] *25. Dezember 1917.*

Seite [17]: Leer.

Seite [18]: Folgende Skizze [rückläufig] im ersten Notensystem:



Datierungen: Seite [5].[9].[12].[16] (s. o.).

Schreibmittel: Im allgemeinen: schwarze bis dunkelblaue Tinte; Seite [7]–[9] (Nr. II.) mit Kopierstift (einzelne dynamische Angaben hier mit schwarzblauer Tinte). Korrekturen durch Durchstreichen (Sofortkorrekturen) oder mit Bleistift. Numerierung der Stücke mit Bleistift.

Einband: Grauer Karton mit blauem Leinenrücken. Auf dem vorderen Deckel aufgeklebtes Etikett mit folgender Aufschrift (fremde Hand, mit blauer Tinte): [unterstrichen:] „Melancholie“ / vier Lieder für eine Frauenstimme / und Streichquartett / nach Gedichten von Christian Morgenstern / Komponiert von Paul Hindemith op. 13 / Partitur / [links, mit Bleistift:] [GA: VI 4b]; [rechts, Bleistift, von der Hand Gertrud Hindemiths:] *Autograph.*

Zustand: Gut.

Bemerkung: Zur Widmung: In seinen *Notizen zu meinen „Feldzugs-Erinnerungen“* (in: Hindemith-Jahrbuch 1989/XVIII, S. 106 f.) trug Hindemith am 7. Juni 1918 über Karl Köhler ein: *Karl Köhler, der Beste aller Menschen, der herrlichste Junge, ist tot. Abgestürzt. Mein bester Freund, mit dem ich mich restlos verstand, ist nun gegangen. Öde und leer ist alles. Zu Tode betrübt. „ . . . als wärs ein Stück von mir!“ Nie will ich ihn vergessen und die Stunden, die ich mit ihm verlebt habe, die stärksten meines Lebens: voller Jugendkraft, voller Hoffnungen, voller Ideale. Das alles kommt nie wieder, so rein, so wahr, alles ist hin. Sei mir auch fortan Freund und Vorbild: erfülle mich mit dem ste- ten Glauben an alles Gute, lass mich ebenso rein und gut werden wie du es warst und segne all mein Tun; ich will in Deinem Geiste leben und arbeiten; ich weiss, dass das Wohl-Tun heisst.*

Ab1 Autographe Singstimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelseite: Fehlt. Kopftitel (Seite [1]): „Melancholie“ nach Gedichten von Christian Morgenstern / [rechts:] *Paul Hindemith* / [in der Mitte, unterschlingelt:] *Singstimme*. / No. 1. *Die Primeln blühen und grüssen* . . .

Notenpapier: Eine Lage aus zwei Doppelblättern (= 8 Seiten), ohne Paginierung, Industriepapier, Marke B. & H. Nr. 1. / 1. 18. Hochformat: 35,1 x 26,7 cm; Farbe: hell-elfenbein.

Inhalt: Seite [1]–[6]: Durchlaufender Notentext der Singstimme; gelegentlich Stichnoten in kleinerer Schrift auf einem besonderen System.
Seite [7]–[8]: Leer.

Datierung: Keine.
 Schreibmittel: Schwarze Tinte.
 Einband: Grauer Karton mit blauem Leinenrücken. Auf dem vorderen Deckel aufgeklebtes Etikett mit folgender Aufschrift (fremde Hand, mit blauer Tinte): „*Melancholie*“ / *nach Gedichten von Chr. Morgenstern / Paul Hindemith / Singstimme* / [mit Bleistift]: [GA: VI 4b].
 Zustand: Sehr gut; kaum Gebrauchsspuren.

Ab2 Autographe Violine I-Stimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).
 Titelseite: *I. Violine* / [unterschlängelt:] „*Melancholie*“ / *Vier Lieder für eine Frauenstimme und* [Korrektur aus mit] *Streichquartett / nach Gedichten von Christian Morgenstern / komponiert von Paul Hindemith / Op. 13.*
 Notenpapier: Eine Lage aus zwei Doppelblättern, der innen ein Einzelblatt hinzugefügt wurde (= 10 Seiten), ohne Paginierung. Industriepapier ohne Firmenangabe. Hochformat: 35,1 x 26,7 cm; Farbe: elfenbein.
 Inhalt: Seite [1]: Titelseite (s. o.).
 Seite [2]–[9]: Durchlaufender Notentext der Violine I.; hinzugefügt sind in kleinerer Schrift auf besonderen Systemen der Notentext der Singstimme sowie Stichnoten der übrigen Instrumente.
 Seite [10]: Leer.
 Datierung: Keine.
 Schreibmittel: Schwarze Tinte; dynamische Angaben und Modifizierungen des Grundtempos in Nr. I und teilweise Nr. III mit Bleistift. Eintragungen mit Blaustift (Spielhilfen).
 Einband: Wie Quelle Ab1 (s. o.). Etikett auf vorderem Deckel mit der Aufschrift (fremde Hand, mit blauer Tinte): „*Melancholie*“ / *nach Gedichten von Chr. Morgenstern / Violine I* / [links, mit Bleistift]: [GA: VI 4b]; [rechts, mit Bleistift von der Hand Gertrud Hindemiths:] *Autogr.*
 Zustand: Sehr gut; kaum Gebrauchsspuren.
 Bemerkung: Hindemith hat die Stimme der Violine I als Direktionsstimme eingerichtet, mit deren Hilfe eine Einstudierung und Aufführung des Werkes geleitet werden kann.

Ab3 Autographe Violine II-Stimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).
 Titelseite: Fehlt; Kopftitel Seite [1]: „*Melancholie*“, *nach Gedichten von Christian Morgenstern. Paul Hindemith* / [unterschlängelt:] *Violine II.*
 Notenpapier: Ein Doppelblatt (= 4 Seiten), ohne Paginierung. Industriepapier, Marke *B. & H. Nr. 1 / 1. 18.* Hochformat: 35,1 x 26,7 cm; Farbe: hell-elfenbein.
 Inhalt: Seite [1]–[4]: Durchlaufender Notentext der Violine II; hinzugefügt sind im System der Violine II einzelne Stichnoten.
 Datierung: Keine.
 Schreibmittel: Schwarze Tinte; dynamische Angaben und Modifizierung des Grundtempos in Nr. I und Nr. III mit Bleistift. In Nr. II Stichnoten mit roter Tinte.
 Einband: Wie Quelle Ab1, allerdings kein Leinenrücken. Etikett auf dem vorderen Deckel mit der Aufschrift (fremde Hand, mit blauer Tinte): „*Melancholie*“ / *nach Gedichten von Chr. Morgenstern / Paul Hindemith / Violine II* / [links, mit Bleistift] : [GA: VI 4b]; [rechts, mit Bleistift von der Hand Gertrud Hindemiths:] *Autogr.*
 Zustand: Sehr gut; kaum Gebrauchsspuren.

Ab4 Autographe Bratschen-Stimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).
 Titelseite: Fehlt; Kopftitel Seite [1]: „*Melancholie*“, *nach Gedichten von Christian Morgenstern Paul Hindemith* / [unterschlängelt:] *Bratsche.*
 Notenpapier: Ein Doppelblatt (= 4 Seiten), ohne Paginierung. Industriepapier; Marke, Format und Farbe wie Quelle Ab3.
 Inhalt: Seite [1]–[4]: Durchlaufender Notentext; Stichnoten nur in Nr. II.
 Datierung: Keine.
 Schreibmittel: Schwarze Tinte; dynamische Angaben und Modifizierungen des Grundtempos in Nr. I und III, Stichnoten in Nr. II sowie eine Korrektur in Nr. IV mit Bleistift.
 Einband: Wie Quelle Ab3; Etikett mit Aufschrift wie in Quelle Ab3, anstelle von *Violine II* steht jedoch *Bratsche.*
 Zustand: Sehr gut; kaum Gebrauchsspuren.

Ab5 Autographe Cello-Stimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).
 Titelseite: Fehlt; Kopftitel Seite [1]: „*Melancholie*“, *nach Gedichten von Christian Morgenstern Paul Hindemith* / [unterschlängelt:] *Cello.*
 Notenpapier: Ein Doppelblatt (= 4 Seiten), ohne Paginierung. Industriepapier; Marke, Format und Farbe wie Quelle Ab3.
 Inhalt: Seite [1]–[4]: Durchlaufender Notentext; Stichnoten in Nr. II, III und IV.
 Datierung: Keine.
 Schreibmittel: Schwarze Tinte; dynamische Angaben und Modifizierungen des Grundtempos in Nr. I und Nr. III mit Bleistift; Stichnoten in Nr. II und Nr. III mit roter Tinte.
 Einband: Wie Quelle Ab3; Etikett mit Aufschrift wie in Quelle Ab3, anstelle von *Violine II* steht jedoch *Cello.*
 Zustand: Sehr gut; kaum Gebrauchsspuren.

Ac Autograph Klavierauszug

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).
 Titelseite: Fehlt; der Kopftitel Seite [1] bezieht sich auf Nr. I.
 Notenpapier: 3 Doppelblätter + 1 Einzelblatt (= 14 Seiten) in folgender Anordnung:

[1/2]	[3/4]	[5/6]	[7/8]	[9/10]	[11/12]	[13/14]

Industriepapier, Marken: Doppelblätter *B. & H. Nr. 5. / 9. 17.*; Einzelblatt ohne Markenbezeichnung. Hochformat: 35,1 x 26,7 cm; Farbe: dunkel-elfenbein. Keine Paginierung.

Inhalt: Seite [1]–[3]: Nr. I.
 Seite [4]–[7]: Nr. II.
 Seite [8]: Leer.
 Seite [9]–[10]: Nr. III.
 Seite [11]–[14]: Nr. IV.
 Datierung: Keine.
 Schreibmittel: Schwarze Tinte; Seite [2] Zahlen über dem System der Singstimme in drei Takten mit Bleistift (Markierungen der Zählzeiten).

Einband: Grauer Karton mit blauem Leinenrücken. Auf dem vorderen Deckel aufgeklebtes Etikett mit der Aufschrift (fremde Hand, blaue Tinte): „*Melancholie*“ / *nach Gedichten von Chr. Morgenstern* / *Paul Hindemith op. 13* / [links, mit Bleistift]: [GA: VI 4b]; [rechts, mit Bleistift von der Hand Gertrud Hindemiths:] *Klavierauszug* / *Autogr.*

Zustand: Gut; Gebrauchsspuren.

Ba Kopistenabschrift der Partitur

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelseite: (Von der Hand Hindemiths, schwarze Tinte): [unterschlängelt:] „*Melancholie*“ / *Vier Lieder für eine Frauenstimme und Streichquartett* / *nach Gedichten von Christian Morgenstern*. / *Komponiert von Paul Hindemith* / *op. 13*. / [unterschlängelt:] *Partitur*.

Das Manuskript umfaßt insgesamt 26 ungezählte Seiten, die von Seite [3] (Titelseite) bis Seite [21] durchlaufend mit schwarzer Tinte beschrieben sind. Seite [1]/[2],[4],[22]–[25]: Leer. Seite [26] von der Hand Hindemiths (Bleistift, auf dem Kopf stehend) folgende Aufschrift: *op. 13* / *Melancholie* / *Partitur* / *Stimmen*. Hochformat: 33,5 x 26 cm. Der Name des Kopisten ist nicht zu ermitteln.

Bemerkung: In der Nr. I hat Hindemith Takt 43–47 die Textunterlegung korrigiert. In Nr. IV, Takt 53, Vc, findet sich eine Korrektur mit Bleistift (Ergänzung eines #-Vorzeichens).

Bb1 Kopistenabschrift der Violine I-Stimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelseite: (Von der Hand Hindemiths, schwarze Tinte): [unterschlängelt:] *Violine I*. / [unterschlängelt:] *Melancholie* / *Vier Lieder für eine Frauenstimme und Streichquartett* / *nach Gedichten von Christian Morgenstern*. / *komponiert von Paul Hindemith*. *op. 13*.

Das Manuskript umfaßt insgesamt 10 ungezählte Seiten, die durchlaufend mit schwarzer Tinte beschrieben sind. Hochformat wie Quelle Ba. Der Name des Kopisten ist nicht zu ermitteln.

Bemerkung: Ergänzungen von der Hand Hindemiths: Nr. I, Takt 1–2: Vorschrift *Ein wenig bewegt; einfach, wie ein Volkslied*; Nr. IV, Takt 21: Vorschrift *Noch nicht zurückhalten*.

Bb2 Kopistenabschrift der Violine II-Stimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Das Manuskript ohne Titelseite umfaßt insgesamt 4 ungezählte Seiten, die durchlaufend mit schwarzer Tinte beschrieben sind. Hochformat wie Quelle Bb1. Der Schlußtaktstrich der Nummern I, III und IV läuft in den Namen des Kopisten *Sitz* aus. Eintragungen Hindemiths sind nicht erkennbar.

Bb3 Kopistenabschrift der Bratschen-Stimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Das Manuskript ohne Titelseite umfaßt insgesamt 4 ungezählte Seiten, die durchlaufend mit schwarzer Tinte beschrieben sind. Hochformat wie Quelle Bb1. Der Schlußtaktstrich in allen Nummern läuft in den Namen des Kopisten *Sitz* aus. Eintragungen Hindemiths sind nicht erkennbar.

Bb4 Kopistenabschrift der Cello-Stimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Das Manuskript ohne Titelseite umfaßt insgesamt 4 ungezählte Seiten, die durchlaufend mit schwarzer Tinte beschrieben sind. Hochformat wie Quelle Bb1. Der Schlußtaktstrich in allen Nummern läuft in den Namen des Kopisten *Sitz* aus.

Bemerkungen: In Nr. II fügte Hindemith zu den Stichnoten Takt 35 einen Violinschlüssel hinzu. In Nr. IV fügte er Takt 5 *dim.*, Takt 53 *espr.* hinzu.

D Textvorlage

Christian Morgenstern, *Melancholie. Gedichte*, Berlin: Bruno Cassirer [1906]. Im Nachlaß Hindemiths fand sich ein Exemplar der Ausgabe Berlin 1917. Hindemith hat dieses Exemplar auf dem vorderen Deckblatt signiert: *Paul Hindemith* / *R. J. R. 222*. Auf der Vorderseite des Frontispiz findet sich die Datums-eintragung 20. 9. 17. Die Gedichte stehen auf folgenden Seiten: Nr. I: S. 57; Nr. II: S. 10; Nr. III: S. 74; Nr. IV: S. 9.

Ea Skizzen

Nur von einem der vier Lieder der *Melancholie* hat sich eine Skizze erhalten; sie befindet sich im Skizzenbuch 34/1919 (aufbewahrt im Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M.), Seite [6]–[7]. Kopftitel Seite [6]: „*Dunkler Tropfen*“ v *Morgenstern*. Die Skizze umfaßt T. 1–25.

Eb Autographe Skizze eines Klavierauszuges der Lieder Nr. I und Nr. II

Aufbewahrungsort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung; Sign. N. Mus. ms. 77. Die folgenden Angaben stützen sich auf eine Fotokopie des Manuskriptes.

Titelseite: Oben rechts Signatur *N. Mus. ms. 77*; darunter nicht näher zu identifizierende Skizze einer Folge von fünf Akkorden; darunter Aufschrift: *Melancholie, Lieder nach Gedichten von Christian Morgenstern. / No 1 & 2 für Klavier bearbeitet / Paul Hindemith*.

Das Manuskript besteht aus 4 Blättern, die oben links von 1 bis 4 foliiert sind (= 8 Seiten).

Inhalt: Seite [1]: Titelseite; Seite [2]: Skizze zu *Das Nusch-Nuschi*; Kopftitel über dem obersten Notensystem: *Nusch*; Seite [3]–[5]: Nr. I; Seite [5]–[8]: Nr. II.

2. Bewertung

Die hier vorgelegte Ausgabe folgt den Quellen Aa, Ab und Ac (Singstimme); sie hält sich dabei primär an die Quelle Aa, deren Fehler oder Versehen sie nach den Lesarten der Quellen Ab und Ac korrigiert. Der Text der Gedichte folgt der Schreibweise der Quelle D.

Zu den Quellen Aa, Ab, Ac und E:

Die unterschiedlichen Papiersorten, das verschiedene Schreibmaterial und die zeitlich und örtlich auseinanderliegenden Datierungen in der Quelle Aa erklären sich aus dem Tagebuch-Charakter des opus 13. Der Notentext dieser Quelle ist relativ zuverlässig, enthält jedoch eine Reihe von Fehlern (z. B. vergessene Vorzeichen, ausgelassene Pausenzeichen oder fehlende Spielvorschriften), die in der Regel zweifelsfrei nach den Quellen Ab und Ac (Singstimme) richtig gestellt werden können. Die Texte der Gedichte übernimmt Hindemith offensichtlich genau der Quelle D, doch unterlaufen ihm dabei eine Reihe von Flüchtigkeitsfehlern (z. B. Interpunktion, Groß- und Kleinschreibung), die alle korrigiert wurden. Nur an einer Stelle (Nr.

II, T. 28f.) weicht die Hindemithsche Textfassung von der Vorlage ab: Hindemith schreibt *Lockenhaupt* anstatt *Lockenlaub*. In der Vermutung, hier liege ein Lesefehler Hindemiths vor, wurde der Text nach der Vorlage korrigiert.

Die Quellen Ab und Ac überliefern als Aufführungsmaterial den Notentext tendenziell in einer anderen Fassung als die Quelle Aa. Aus diesem Unterschied erklären sich die meisten Abweichungen zwischen diesen Quellen, die in der Regel nur die Notation (z. B. Sicherheitsvorzeichen, enharmonische Schreibweisen) nicht aber den musikalischen Sinn berühren. Diese Unterschiede, die sich aus der Funktion der Manuskripte ergeben, werden im Lesartenverzeichnis mitgeteilt. Die Quelle Ac weicht überwiegend aus zwei Gründen von dem Partiturautograph Aa ab: erstens bei Oktavumlegungen der Applikatur des Klaviers wegen, zweitens bei enharmonisch verwechselten Akzidentien der bequemen Lesbarkeit der Chromatik wegen. Auch stellen ausgedehnte Legato- und Phrasierungsbögen Abweichungen von der autographen Partitur dar, die sich aus der instrumentengerechten Herstellung eines Klavierauszuges durch den Komponisten selbst erklären lassen. Die autographe Skizze eines Klavierauszuges der Lieder Nr. I und Nr. II (Quelle Eb) ist offensichtlich sehr rasch geschrieben worden; sie stimmt prinzipiell mit Quelle Ac überein. Allerdings fehlen zu Beginn der Lieder Tempoangaben sowie einige Pausenzeichen. Unterschiede bestehen auch in der Bogenführung (Länge der Phrasierungsbögen in der Klavierstimme) und der enharmonischen Schreibweise. Teilweise finden sich auch andere dynamische Abstufungen in der Klavierstimme (z. B. *p* anstatt *mp*). Alle diese Unterschiede sind für die hier vorgelegte Edition belanglos und bleiben im Lesartenverzeichnis unerwähnt.

Zu den Quellen Ba und Bb:

Als Vorlage der Kopistenabschriften der Partitur und der Stimmen dienten jeweils die autographen Manuskripte. Daß die Stimmen von den autographen Stimmen und nicht von der autographen Partitur oder der Kopistenabschrift der Partitur abgeschrieben wurden, beweisen neben einigen „Leitfehlern“ – zum Beispiel fehlt sowohl im Autograph als auch in der Kopistenabschrift der Violine I der Nr. I die Vortragsanweisung *Ein wenig bewegt; einfach, wie ein Volkslied*, die Hindemith dann in der Kopistenabschrift, aber nicht in der autographen Stimme nachgetragen hat – vor allem auch die Stichnoten in den Stimmen oder die Einrichtung der Stimme der Violine I als Direktionsstimme, die genau den autographen Stimmen folgen. Hindemith hat die Kopistenabschriften wohl durchgesehen, aber nicht genau genug korrigiert. Dabei gehen seine wenigen Korrekturen an keiner Stelle über den Notentext der autographen Quellen hinaus; sie bieten keine Varianten. Vor allem tragen sie auch keine Gebrauchsspuren; sie scheinen also nicht den beiden einzigen Aufführungen des Werkes zu Hindemiths Lebzeiten, an denen er sich selbst als Bratscher beteiligt hatte, zugrunde gelegen zu haben, die am 27. und 28. Oktober 1919 in Frankfurt stattfanden. Diese Aufführungen sind offensichtlich aus dem autographen Stimmenmaterial, das geringfügige Gebrauchsspuren trägt, gespielt worden. Aus diesem Grunde besitzen die Kopistenabschriften keinen Quellenwert für die hier vorgelegte Ausgabe und können im Lesartenverzeichnis unberücksichtigt bleiben.

II. Textkritische Anmerkungen

1. Allgemeines

Das folgende Lesartenverzeichnis listet alle Abweichungen der Quellen Aa, Ab und Ac (nur Singstimme) untereinander und zur vorgelegten Ausgabe auf. Unerwähnt bleiben:


– Abweichungen zwischen der Länge der Crescendo- und Decrescendogabeln, die freilich von Hindemith nicht genau notiert sind (ungleiche Länge der Schenkel), soweit sie unerheblich erscheinen,

- Interpunktion und gegebenenfalls Abkürzungen von Tempoangaben, Spielvorschriften oder dynamischen Angaben,
- Notierung von Ganztaktpausen,
- unterschiedliche Notierung von Phrasierungsbögen, soweit der musikalische Sinn davon nicht berührt wird, zum Beispiel:



- fehlende Bögen bei Vorschlagsnoten,
- Sofortkorrekturen und verrutschte Notationszeichen (zum Beispiel Vorzeichen),
- Stellung von Fermaten oder Zäsurzeichen im Notensystem,
- Abweichungen des Textes, soweit sie offensichtlich auf Versehen Hindemiths beruhen (Rechtschreibung, Interpunktion).

2. Lesarten

Takt	System	Quelle	Bemerkung
Nr. I <i>Die Primeln blühen und grüßen . . .</i>			
1	1. VI	Ab	kein Bogen von der ersten zur zweiten Note
2	Frst	Aa Ab	Text: keine Anführungszeichen
4	Frst	Ab	Decrescendogabel bis zur Achtelpause
	1. VI	Aa Ab	erste Note punktiertes Viertel; aus der Stellung der Note im Notensystem der Quelle Aa ist zu entnehmen, daß die erste Note offensichtlich die Dauer einer punktierten Achtel haben soll
	Vc	Ab	Decrescendogabel beginnt unter der ersten Note und endet vor der zweiten Note; dritte Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen
5	2. VI	Ab	letztes Intervall ohne Vorzeichen; Crescendogabel bereits ab 1. Note
6	2. VI Br	Aa	vor der zweiten Achtelpause steht irrtümlicherweise eine weitere Achtelpause
	2. VI	Ab	drittes Intervall ohne Vorzeichen
	Vc	Ab	letzte Note mit <i>b</i> -Vorzeichen; Decrescendogabel beginnt unter der zweiten Note und endet unter der 5. Note
7	1. VI	Aa	Bogen endet ungenau zwischen 7. und 8. Note
	Br	Ab	vorletztes Intervall mit <i>#</i> -Vorzeichen vor oberer Note
	Vc	Aa	Crescendogabel beginnt unter der zweiten Note und endet unter der dritten Note
8	Vc	Ab	erste Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen
9	Br	Ab	Crescendogabel nach zweiter Sechzehntelgruppe unterbrochen und neu angesetzt (Systemwechsel)
10	Frst	Aa	zweite Note ohne Auflösungszeichen
	Vc	Aa	Decrescendogabel erst T. 11
11	Frst	Aa Ab	
	Ac		Text: nach <i>belle</i> Komma anstatt Gedankenstrich
	Br	Aa	Bogen fehlt
12	Frst	Aa	Text: Komma nach <i>Stelle</i> fehlt
	2. VI	Ab	zweite Note ohne Auflösungszeichen
	Br	Aa	andere Balkensetzung 
	Vc	Ab	kein eingeklammertes Auflösungszeichen
13	2. VI	Ab	letzte Note ohne Auflösungszeichen
13–14	Br	Aa	Bogen endet auf der ersten Note T. 14
14	Frst	Ab	letzte Note ohne Auflösungszeichen
	1. 2. VI	Ab	ohne Vorschrift <i>poco ritenuto</i>
	Vc	Aa	letztes Pausenzeichen fehlt
15	Frst	Aa	Text: Punkt am Satzende fehlt
	Aa Ab		Text: kein Ausführungszeichen nach <i>blaut</i> .
	1. 2. VI	Ab	ohne Vorschrift <i>a tempo</i>
	Br	Ab	zweites Sechzehntel ohne Auflösungszeichen
	Vc	Aa	nach erster Achtelgruppe zwei Achtelpausen

Takt	System	Quelle	Bemerkung	Takt	System	Quelle	Bemerkung
16	Vc	Aa	<i>pp</i> unter dem Taktstrich zwischen T. 15/16 und nach der ersten Note T. 16	12	Frst	Ab Ac	zwei Achtel- anstatt einer Viertelpause
17	Frst	Aa Ab		1. VI	Ab		vierte Note ohne #-Vorzeichen
	1. VI	Ac	Text: vor <i>Feins</i> kein Gedankenstrich	2. VI	Aa		oberer Bogen fehlt
17f.	2. VI	Aa	zweite Viertelpause fehlt	15	Frst	Ac	<i>cresc.</i> anstatt Crescendogabel in T. 16
		Aa	zweite Note: nur ein Bogen nach T. 18, dort mit zwei Bögen weitergeführt (Systemwechsel)			Ab	erste Note mit #-Vorzeichen
20	Frst	Ab	mit Bogen	1. VI	Ab		dritte und fünfte Note als a ² mit Doppelkreuzvorzeichen notiert
21	Frst	Ab	ohne <i>b</i> -Vorzeichen zur 3. und 4. Note	16	Frst	Ab	Crescendogabel fehlt
		Ac	4. Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen	17	Frst	Aa	ohne Haltebogen
	Vc	Aa	zweiter Bogen nur bis zur vorletzten Note	18	Frst	Aa	Viertelpause nicht punktiert
		Ab	zweite Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen			Ab	<i>pf</i> fehlt
23	Vc	Ab	ohne Aufstrichzeichen	19	1. 2. VI Br	Ab	Crescendogabel beginnt nach <i>f</i>
25	Frst	Ab	Viertelnote statt Achtelpause und Achtelnote	21	2. VI	Ab	letzte Note: #-Vorzeichen ohne Klammern
	Vc	Ab	erste Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen	22	Br	Ab	Crescendogabel ab Taktbeginn
26	Br	Ab	ohne Tenuto	23/25	2. VI	Ab	letzte Note mit #-Vorzeichen
28	1. VI	Ab	zweite Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen	25	Br	Ab	Crescendogabel endet in der Taktmitte
28/29	Vc	Ab	erste Note als <i>dis</i> notiert	26	Frst	Ac	<i>mf</i> zu erster Note
29	Frst	Ab Ac	Decrescendogabel ab dritter Note bis Taktende	Br	Ab		dritte Note mit Auflösungszeichen
	Br	Ab	erste Note ohne Auflösungszeichen	Vc	Ab		zweite Note ohne Auflösungszeichen; Decrescendogabel fehlt
30	2. VI	Ab	zweite Note mit <i>b</i> -Vorzeichen	26–27	Frst	Aa	Text: zwischen <i>mer-grün-</i> keine Trennungsstriche
	Vc	Ab	die ersten beiden Noten als <i>dis-d</i> notiert				
31	Vc	Ab	zweite Note mit <i>b</i> -Vorzeichen	29	Frst	Aa Ab	
31f.	1. VI	Ab	erster Bogen endet auf der zweiten Note			Ac	Text: <i>-haupt</i> anstatt <i>-laub</i> ; die beiden Viertelpausen nicht punktiert
	Vc	Ab	Decrescendogabel T. 32 beginnt bereits T. 31				dritte Note ohne Auflösungszeichen
32	Frst	Ac	dritte Note ohne Auflösungszeichen	31	2. VI	Aa	
	1. VI	Aa	letzte Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen	1. VI	Aa Ab		zweite Note ohne Auflösungszeichen
33	2. VI Br			Br	Ab		dritte und vierte Note als e ¹ mit #-Vorzeichen notiert
	Vc	Ab	Taktvorzeichnung <i>Alla breve</i> anstatt 4/4	32	2. VI	Ab	Vorzeichen nicht eingeklammert
	Br	Ab	erster Bogen nur von der ersten zur zweiten Note	Vc	Ab		Decrescendogabel fehlt
33f.	1. VI	Aa	Bogen von der zweiten Note T. 33 in T. 34 nicht weitergeführt (Systemwechsel)	33f.	Br	Ab	bereits nach der Achtelpause im Violinschlüssel notiert
34	Frst	Aa Ac	<i>p</i> fehlt; Text: Anführungszeichen fehlen	34	Frst	Ab	zweite Note ohne #-Vorzeichen
	Vc	Ab	zweite Note mit Auflösungszeichen	36	Frst	Ac	Decrescendogabel fehlt
	Br	Ab	drittes Intervall <i>es/b</i> ¹	Br	Ab		<i>mf</i> anstatt <i>mp</i>
35–48		Aa	nicht notiert; Anweisung: <i>Hier folgt das Lied vom 3. Takt an / bis zum Zeichen ⊕, dann: / Text bleibt derselbe bis: / . . . scheint so helle-. / [unterstrichen:] dann: Mein freundlicher Geselle, / mir ward viel Leid vertraut . . .</i>	37	Br	Ab	zweite und fünfte Note als f ² notiert
				Vc	Ab		letzte Note mit #-Vorzeichen
				39	2. VI	Ab	Decrescendogabel fehlt
				42	Frst	Ab	erste und zweite Achtelnote mit Fähnchen
				1. 2. VI Br	Ab		Crescendogabel ab Taktbeginn
35	2. VI	Ab	ohne Aufstrichzeichen	43	Frst	Ab	Decrescendogabel ab Taktanfang
	Br	Ab	letztes Intervall: <i>es/b</i> ¹	44	2. VI	Ab	siebte Note ohne #-Vorzeichen
37	2. VI	Ab	letztes Intervall ohne Vorzeichen	44f.	Vc	Ab	Crescendogabel beginnt T. 43 letzte Note
38	2. VI	Ab	drittes Intervall ohne Auflösungszeichen	44–45	2. VI	Ab	ohne dynamische Angaben
49	2. VI	Ab	letzte Note mit Abstrichzeichen	44–46	Vc	Aa	zwei Crescendogabeln: die erste beginnt unter der zweiten Note (T. 45) und endet unter der ersten Note (T. 46), die zweite beginnt unter der Mitte zwischen erster und zweiter Note (T. 46) und endet vor dem Taktstrich
Nr. II Nebelweben				47	2. VI	Aa	zweite Note ohne Auflösungszeichen
1/3	Vc	Ab	Crescendogabel bereits ab erster Note	48	Vc	Ab	zweite Viertelnote als zwei durch einen Bogen verbundene Achtelnoten notiert
4	Br	Ab	Decrescendogabel ab vierter Note	51	2. VI	Ab	Crescendogabel ab dritter Note; Bogen ab 11. Sechzehntelnote zum Taktende geführt, T. 52 nicht fortgesetzt (Systemwechsel)
5	Br	Ab	Crescendogabel ab fünfter Note			Ab	Crescendogabel ab 5. Note
	Vc	Ab	erste Note mit #-Vorzeichen	55	2. VI	Ab	<i>dim.</i> zu Beginn der zweiten Takthälfte
6	1. VI	Aa	fünfte Note ohne Auflösungszeichen; mit zwei Decrescendogabeln: von der ersten zur vierten und fünften zur sechsten Note	55–56	Vc	Ab	je eine Crescendogabel in T. 55 und T. 56 (Systemwechsel)
	2. VI	Aa	ante correcturam: mit punktierter Viertelnote g und anschließender punktierter Viertelnote as	56	Vc	Ab	zweite Note als durch einen Bogen verbundene Achtelnoten notiert
	Vc	Aa	zwei Decrescendogabeln: erste Decrescendogabel beginnt unter der ersten Note und endet vor der zweiten Note; zweite Decrescendogabel beginnt unter der zweiten Note und endet unter der dritten Note	57f.	Br	Ab	mit Decrescendogabel von <i>ppp</i> zu <i>pppp</i>
7	Frst	Ab Ac	zwei Achtel- anstatt einer Viertelpause	Nr. III Dunkler Tropfe			
	Br	Ab	fünftletzte Sechzehntelnote ohne #-Vorzeichen	2	Frst	Ab	Text: Komma fehlt
9	Vc	Ab	Crescendogabel beginnt unter der ersten Note	2/7	Frst	Aa	Viertelpause fehlt
9–10	1. VI	Ab	Bogen fehlt	4	Frst	Ac	ohne Bogen von erster zur dritten Note
10	1. VI	Ab	ohne Tenuto und <i>mf</i>				
10–11	Br	Ab	Oberstimme: Bogen fehlt				

Takt	System	Quelle	Bemerkung
6	Vc	Ab	erstes Intervall: obere Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen, zweites Intervall: untere Note ohne Auflösungszeichen
7	1. VI	Ab	ohne <i>p</i>
7f.	Frst	Ab	Text: Punkt nach <i>Lebens, Dunkler</i> (versal)
11/15	Frst	Aa Ab	
		Ac	Text: kein Gedankenstrich
13	Br	Aa	<i>arco</i> fehlt
15	Frst	Ab	letzte Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen
16	1. VI Br	Ab	kein <i>b</i> -Vorzeichen
17	Frst	Ac	erste Note mit eingeklammertem <i>b</i> -Vorzeichen, Crescendogabel fehlt
17–18		Aa	alle Systeme: je eine Crescendogabel in T. 17 und T. 18 (Systemwechsel)
	1. VI	Ab	je eine Crescendogabel in T. 17 und T. 18 (Systemwechsel)
19	Frst	Aa Ab	Text: nach <i>trinken</i> Fragezeichen; Gedankenstrich fehlt
	Vc	Aa	kein <i>b</i> -Vorzeichen vor vorletzter Note (vgl. 2. VI)
20/21	Frst	Aa	Text: kein Gedankenstrich
		Ab Ac	Text: Komma anstatt Gedankenstrich nach <i>müde</i>
22/23	Frst	Ac	je eine Crescendogabel T. 22/23 (Systemwechsel)
23	Frst	Ac	letzte Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen
24	Frst	Aa	ohne Decrescendogabel
28	Frst	Ac	Decrescendogabel von der zweiten zur vierten Note
29	Vc	Ab	erstes Intervall ohne oberes <i>b</i> -Vorzeichen
30	Frst	Ab	Text: Komma nach <i>Freude</i> fehlt
34	Frst	Ab	Text: ohne Punkte nach <i>Tod</i>

Nr. IV *Traumwald*

3	2. VI	Ab	Decrescendogabel fehlt
	Br	Ab	letzte Note ohne #-Vorzeichen
5f.	1. VI Vc	Aa	nur ein Bogen. In T. 6 zwei Bögen fortgeführt (Systemwechsel)
6	1. VI	Ab	vorletzte Note ohne Auflösungszeichen
7	Frst	Ab	Text: Semikolon fehlt
10f./12f.	Vc	Ab	Bogen fehlt
13f.	Br Vc	Ab	wie T. 5f.
14		Ab	<i>etwas schneller</i> anstatt <i>etwas lebhafter</i>
	Frst	Aa	Ganztaktpause
14f.	1. VI	Ab	Bogen auf der letzten Note T. 14 unterbrochen
18	Frst	Aa	Text: <i>im</i> anstatt <i>in</i>
19/45	Vc	Ab	erstes Viertel als es notiert
21f.	2. VI	Ab	<i>noch nicht zurückhalten</i> erst T. 22
22f.	Vc	Ab	<i>p</i> zu erster Note T. 23, Decrescendogabel T. 22 bis zu <i>p</i> , keine anschließende Decrescendogabel
26	Vc	Ab	<i>sehr langsam</i> fehlt
26–27		Ab	nur ein Taktstrich
27	2. VI Br		
	Vc	Ab	<i>das Zeitmaß</i> fehlt
	Br	Ab	zweite Note ohne Auflösungszeichen
27f.	2. VI	Ab	<i>So zart</i> erst T. 28
30		Aa Ab	alle Instrumente: nach Halbenote zusätzliche Ganztaktpause
		Ac	Text: kein Komma
31	Frst	Ac	
31f.	Vc	Ab	wie T. 5f.
32	Frst	Aa	Taktvorzeichnung $\frac{5}{8}$ anstatt $\frac{5}{2}$
	1. VI	Ab	vorletzte Note ohne Auflösungszeichen
35	Br	Ab	Decrescendogabel fehlt
36	Frst	Aa	Text: <i>die</i> anstatt <i>Die</i>
39	Frst	Ab	Text: Punkt fehlt
	Vc	Aa	<i>pp</i> fehlt
40	1. VI	Aa	dritte Note ohne #-Vorzeichen
45	Frst	Ab	Decrescendogabel fehlt

Takt	System	Quelle	Bemerkung
45/49	Frst	Aa	Text: kein Komma
46	2. VI	Ab	zweite Note mit Auflösungszeichen
49f.	2. VI	Aa	Beginn der Bögen T. 49 fehlt (Seitenwechsel)
50	1. VI	Ab	letzte Note ohne #-Vorzeichen
61	1. VI	Ab	Note nicht punktiert
	Vc	Ab	Decrescendogabel fehlt

Des Todes Tod op. 23a (1922)

I. Quellen

1. Beschreibung

A Autographes Titelblatt

Zu *Des Todes Tod* hat sich im Nachlaß Hindemiths ein autographes Titelblatt (Notenpapier, Marke *Hansa-Ausgabe*. / N° 810. Hochformat 35 x 27, 5 cm) erhalten. Es trägt die Aufschrift: [unterstrichen:] *Des Todes Tod. / 3 Lieder nach Gedichten von Eduard Reinacher / für eine Frauenstimme mit Begleitung von / zwei Bratschen und zwei Celli / I. Gesicht von Tod und Elend / II. Gottes Tod / III. Des Todes Tod. / Komponiert von Paul Hindemith / Op. 23a. / Frankfurt a/Main / 1922.*

Ba Erste Kopistenabschrift der Partitur mit Eintragungen Hindemiths

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Besitz der Familie Weber, Aarau, Schweiz).

Titelseiten: (Seite [a]): *Zum Andenken an / Frau Doktor Weber in Aarau. / Paul Hindemith / Frankfurt am, im Januar 1922.* (Seite [c]): *Des Todes Tod. / Drei Lieder nach Texten von Eduard Reinacher / für eine Frauenstimme mit Begleitung von / zwei Bratschen und zwei Celli. / 1. Gesicht von Tod und Elend / 2. Gottes Tod / 3. Des Todes Tod. / 1922.*

Notenpapier: Eine Lage zu 9 Doppelblättern (= 36 Seiten), Industriepapier, Marke *B. C. / No. 26*. Hochformat: 27 x 16,8 cm, Farbe: dunkel-elfenbein. Der Notenteil ist von 1–27 paginiert, gerade Zahlen oben rechts, ungerade Zahlen oben links.

Inhalt: Seite [a]: Widmungseintrag (s. o.).
Seite [b]: Leer.
Seite [c]: Titelseite (s. o.).
Seite 1–27: Durchlaufender Notentext.
Seite [28]–[33]: Leer.

Datierungen: Seite [a]. [c] (s. o.).

Schreibmittel: Schwarze Tinte; Eintragungen Hindemiths (Textunterlegung, Tempoangaben, einige dynamische Zeichen, Artikulationsvorschriften) mit etwas blässere Tinte. Seite 26 eine Eintragung mit Bleistift (Ergänzungen eines ausgelassenen Textwortes).

Einband: Festes elfenbeinfarbenes Papier. Die Vorderseite des Einbandes (vgl. Faksimile Nr. 1) hat offensichtlich Hindemith selbst gestaltet und geschrieben.

Zustand: Sehr gut, keine Gebrauchsspuren.

Bb Zweite Kopistenabschrift der Partitur (Fotokopie)

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.

Das Manuskript (ohne Titelseite) umfaßt insgesamt 5 Blätter (=10 Seiten), von denen 9 Seiten beschrieben sind (Querformat: 35 x 26 cm). Kopftitel Seite 1: *Des Todes Tod* [doppelt unterstri-

chen]. *Drei Lieder nach Gedichten von Eduard Reinacher / für eine Frauenstimme mit Begleitung von zwei Bratschen u. zwei Celli von Paul Hindemith* [unterstrichen] / op. 23a / (Frankfurt a. M.) / 1922 / I. *Gesicht von Tod und Elend* / II. *Gottes Tod* / III. *Des Todes Tod*.

Das Manuskript diente als Herstellungsvorlage für die Ausgabe des Werkes. Das Original dieses Manuskriptes konnte nicht ermittelt werden.

Ca1 Erstaussgabe der Partitur (1953)

Titelseite: *Des Todes Tod / Drei Lieder nach Gedichten von Eduard Reinacher für Frauenstimme, / 2 Bratschen und 2 Celli / von / Paul Hindemith / opus 23a / Asteriskus / [im Kästchen:] Partitur / Instrumentalstimmen / Klavierauszug / am Fuß der Seite in zwei parallelen Spalten (a. b.), zwischen denen das Verlagssignet steht, Verlagsanschriften: a) B. SCHOTT'S SÖHNE / MAINZ: Weibergarten 5 / PARIS: Editions Max Eschig / 48 Rue de Rome; b) SCHOTT & CO. LTD. / LONDON W. 1: 48 Great Marlborough Street / NEW YORK: 45 West 45th Str. / Associated Music Publishers Inc. / [darunter:] Printed in Germany – Imprimé en Allemagne.*
Es folgt Seite [2] ein Inhaltsverzeichnis: I. *Gesicht von Tod und Elend* / II. *Gottes Tod* / III. *Des Todes Tod*. Seite [3]–15 durchlaufender Notentext; Seite [16]: Leer. Kopftitel Seite [3]: *Des Todes Tod / I. Gesicht von Tod und Elend*; rechts, über dem obersten Notensystem: *Paul Hindemith op. 23a / 1922*; am Fuß der Seite, links: *Copyright 1953 by Schott & Co. Ltd., London* (auch am Fuß von Seite 9 und 14); in der Mitte Verlagsnummer: B-S-S 38462 (diese Nummer auch am Fuß einer jeden Notenseite, außer S. 6). Seite 15 unten rechts: *Druck u. Verlag von B. Schott's Söhne in Mainz*.

Ca2 Letzte Auflage dieser Ausgabe (1990)

Titelseite: *Des Todes Tod / Drei Lieder nach Gedichten von Eduard Reinacher für Frauenstimme, / 2 Bratschen und 2 Celli / von / Paul Hindemith / opus 23a / Partitur ED 5422 / Instrumentalstimmen / Klavierauszug / Verlagssignet / SCHOTT / Mainz · London · New York · Paris · Tokyo / © Schott & Co., London, 1953 · © renewed 1981 assigned to B. Schott's Söhne, Mainz / Printed in Germany.*
Seite [2]–[16] wie Quelle Ca1; Kopftitel Seite [3] wie Quelle Ca1; am Fuß der Seiten [3]–14 keine Eintragungen, Seite 15 unten rechts: *Verlag: B. Schott's Söhne, Mainz 38462*.

Cc Erstdruck der Nr. 3

Nr. 3 *Des Todes Tod* erschien als Notenbeilage zu *Melos* (3) 1922, Salzburgheft. Diese Beilage umfaßt 2 Seiten Notentext im Autographie-Verfahren. Kopftitel Seite [1]: *Nº 3. Des Todes Tod* [unterstrichen]. / *aus Opus 23. / Paul Hindemith*.

Cd Letzte Auflage der Stimmen-Ausgabe (1990)

Die vier Stimmen (1. Bratsche [Doppelblatt zu 4 Seiten, von Seite (3)–5 paginiert], 2. Bratsche [Blatt zu 2 Seiten], 1. Violoncello [Blatt zu 2 Seiten], 2. Violoncello [Blatt zu 2 Seiten]) tragen jeweils auf der ersten Seite analog gestaltete Kopftitel: oben links, unterstrichen, der Instrumentenname; in der Mitte: *Des Todes Tod*; darunter: I. *Gesicht von Tod und Elend*; rechts, über dem obersten Notensystem: *Paul Hindemith / opus 23a*. Der Fuß der jeweils ersten Notenseite ist identisch gestaltet: links: © *Schott & Co. Ltd., London 1953*; in der Mitte: *Printed in Germany*; rechts: *ED 5422-10*.
Hindemith hat die Stimmen-Ausgabe im Oktober 1958 durchgesehen (Brief an den Schott-Verlag vom 24. Oktober 1958).

Ce1 Erstaussgabe des Klavierauszuges (1953)

Titelseite: *Edition Schott 4493 / Des Todes Tod / für Frauenstimme, 2 Bratschen und 2 Celli / von / Paul Hindemith / opus 23a / Asteriskus / Klavierauszug / Partitur und Stimmen leibweise / darunter in zwei parallelen Spalten (a. b.), zwischen denen das Verlagssignet steht, Verlagsanschriften: a) B. SCHOTT'S SÖHNE / MAINZ: Weibergarten 5 / Paris: Editions Max Eschig / 48 Rue de Rome; b) SCHOTT & CO. LTD. / London W. 1: 48 Great Marlborough Str. / New York: 25 West 45th Street / Associated Music Publishers Inc. / [darunter:] Printed in Germany – Imprimé en Allemagne.*
Es folgt Seite [2]–11 der gestochene Notentext; Seite [12]: Verlagsanzeige Nr. 1 *Paul Hindemith*. Seite [2] Kopftitel: [oben links]: *3 Lieder nach Gedichten / von Eduard Reinacher*; [in der Mitte:] *Des Todes Tod*; [rechts:] *Paul Hindemith op. 23a / 1922*; am Fuß der Seite [links]: *Copyright 1953 by Schott & Co. Ltd., London*; [in der Mitte:] B-S-S 38464 (diese Verlagsnummer auch am Fuß einer jeden Notenseite); Seite 11 unten rechts: *Stich u. Druck von B. Schott's Söhne in Mainz*.

Ce2 Letzte Auflage dieser Ausgabe (1990)

Titelseite: *PAUL HINDEMITH / 1895–1963 / Des Todes Tod / für Frauenstimme, 2 Bratschen und 2 Celli / opus 23a / Klavierauszug / ED 4493 / Verlagssignet / SCHOTT / Mainz · London · New York · Tokyo / © Schott & Co. Ltd., London, 1953 · © renewed 1981 assigned to B. Schott's Söhne, Mainz / Printed in Germany.*
Seite [2]–11: Wie Quelle Ce1; Seite [12]: Leer. Kopftitel Seite [2]: [oben links:] *3 Lieder nach Gedichten / von Eduard Reinacher*; [in der Mitte:] *Des Todes Tod*; [rechts (im Kästchen):] *Das widerrechtliche Kopieren von Noten ist gesetzlich / verboten und kann privat- und strafrechtlich verfolgt werden. / Unauthorised copying of music is forbidden by law, / and may result in criminal or civil action. / [darunter:] Paul Hindemith, opus 23a / (1922); [am Fuß der Seite, links:] © Schott & Co. Ltd., London 1953 · © renewed 1981 assigned to B. Schott's Söhne, Mainz. Seite 11 unten rechts: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz 38464*.

D Textvorlage

Eduard Reinacher, *Todes Tanz*, Fassung von 1918 (Manuskript), vgl. Eduard Reinacher, *Am Abgrund hin. Fragmente der Lebenserinnerungen*, hrsg. v. G. Reinacher, Weinheim 1972, S. 140. – Erstdruck: *Todes Tanz*. Umgearbeitete und erweiterte Fassung für die Freunde des Dichters, Stuttgart 1923, S. 51, 5 und 97. Weitere Veröffentlichung: *Todes Tanz. Eine Reibendichtung*, Stuttgart, Berlin 1924, S. 121, 11f. und 228.

2. Bewertung

Die hier vorgelegte Ausgabe folgt den Quellen Ba und Ca. Der Notenteil zum autographen Titelblatt (Quelle A) hat zur Zeit der Drucklegung (1953) schon Hindemith nur noch als Partiturschrift vorgelegen, wie sich daraus ergibt, daß er seinem Verleger deren Fotokopie (Quelle Bb) und nicht die seines Autographes übersandte. Diese Fotokopie (Quelle Bb) diente als Stichvorlage für die Erstaussgabe (Quelle Ca1), was an den zweckentsprechenden Eintragungen des Stechers erkennbar ist. Die Korrekturfahnen zur Erstaussgabe (Quelle Ca1) erhielt Hindemith in den USA. Die Quellen Bb, Ca1 und Ca2 stimmen im Notentext völlig überein.
Zur Zeit der Drucklegung des Werkes hatte Hindemith keinen Zugang zur Quelle Ba, die er als Widmungsexemplar besonders sorgfältig gestaltet und durchgesehen hatte. Diese Quelle bietet als einzige die Widmung des Werkes, die Hindemith 1953 wohl vergessen hatte, sowie einige Präzisierungen im dynamischen Bereich, die für die Ausgabe übernommen wurden. Unbrauchbar wegen zahlreicher Schreibfehler ist die Quelle Cc, die zudem nur Nr. 3 überliefert. Die Stimmen-Ausgabe (Quelle Cd) und der Klavierauszug (Quellen Ce1 und Ce2) stimmen mit den Quellen Bb und Ca1 und Ca2 überein.

Die Textvorlage war nur in den revidierten Ausgaben von 1923 und 1924 zugänglich. Sie bieten den Text von Nr. I *Gesicht von Tod und Elend* und Nr. III *Des Todes Tod* in genau der Fassung, die Hindemith vertonte. In der Nr. II *Gottes Tod* finden sich hingegen in der letzten Strophe Varianten; vgl. dazu die *Einleitung*.

II. Textkritische Anmerkungen

1. Allgemeines

Das folgende Lesartenverzeichnis listet alle Varianten der Quellen Ba, Bb, Ca1 und Ca2 (gemeinsames Sigel für die Quellen Bb, Ca1, Ca2: C) untereinander und zur vorgelegten Ausgabe auf. Unberücksichtigt bleibt die Schreibweise des Textes (Großschreibung zu Versbeginn, Interpunktion), die den Ausgaben der Gedichte folgt. Zu Vorschlagsnoten werden stillschweigend Bögen ergänzt.

2. Lesarten

Takt	System	Quelle	Bemerkung
<i>I. Gesicht von Tod und Elend</i>			
		C	keine Widmung
4	1. Vc	Ba	Bogen von viertletzter zur letzten Note fehlt
6	2. Vc	Ba	Bogen fehlt
28	1. Br	Ba C	Bogen von der ersten zur dritten Note fehlt
32	1. Br	Ba	Bogen fehlt
34	Frst	Ba	Bogen fehlt
39	Frst	C	<i>pp</i> fehlt
73	1. Br	Ba	Bogen fehlt
81f.	2. Br	C	unterer Bogen fehlt
84	1. Br	C	Decrescendogabel fehlt
<i>II. Gottes Tod</i>			
		Ba	Tempoangabe fehlt
17	2. Vc	C	keine dynamischen Angaben
28	Frst	C	letzter Bogen fehlt
30	2. Br	C	letzte Note ohne #-Vorzeichen
41		Ba	alle Instrumente: punktierte Halbe und angebundene Halbe anstatt Ganze
45	Frst	C	Bogen von der ersten zur zweiten Note
47f.	1. Br	C	jeweils ein Bogen T. 47 und T. 48
56-61	2. Vc	Ba	jeweils oberer Bogen fehlt
69		C	alle Instrumente: <i>f</i> fehlt
<i>III. Des Todes Tod</i>			
57f.	Br	Ba	zusätzlicher Bogen von der ersten zur zweiten Note T. 57; Bogen von der zweiten Noten T. 57 zur ersten Note T. 58 fehlt
59	Br	C	Decrescendogabel anstatt Fortsetzung der Crescendogabel aus T. 57

Die junge Magd op. 23 Nr. 2 (1922)

I. Quellen

1. Beschreibung

Aa Autographe Partitur

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelseite:

Fehlt; der obere Teil der Seite [1] fehlt, so daß es auch keinen Kopftitel gibt. Am Fuß der Seite steht von fremder Hand (mit Blaustift, eingekreist) die Verlagsnummer 31003; darunter (mit Bleistift): *für Altstimme, Flöte, Klarinette und Streichquartett*.

Notenpapier:

Konvolut aus Einzel- und Doppelblättern mit insgesamt 24 Seiten. Blattfolge, autographe Paginierung, Marken und Formate: Einzelblatt im Hochformat, oberer Teil des Blattes mit den beiden oberen Systemen weggerissen, = Seiten [1]/[2], Industripapier, ohne Markenzeichen, dunkel-elfenbein; Einzelblatt, = Seiten 3/4, Industripapier, Marke WE im Kreis, 12er 4^o hoch., dunkel-elfenbein, Hochformat: 34 x 25,8 cm; Einzelblatt, = Seite 5/6, Industripapier ohne Markenzeichen, dunkel-elfenbein, verschmutzt, Hochformat: 33,9 x 25,9 cm; Doppelblatt, = Seiten 11-14, Industripapier, Marke WE im Kreis 12er 4^o hoch., dunkel-elfenbein, Hochformat 34 x 25,8 cm; Einzelblatt, = Seite 15/16 (Korrektur aus 13/14), Industripapier ohne Markenzeichen, bräunlich, Hochformat: 34 x 26,2 cm; Einzelblatt, = Seite 17/18 (Korrektur, ursprüngliche Zahlen nicht mehr erkennbar), Industripapier, ohne Markenzeichen, bräunlich, stark verschmutzt, Hochformat: 34,2 x 26,1 cm; Doppelblatt, = Seite 19-22, Industripapier, Marke WE im Kreis, 12er 4^o hoch., dunkel-elfenbein, Hochformat: 34 x 25,8 cm; Doppelblatt, = Seite 23-26, Industripapier, Marke WE im Kreis, 12er 4^o hoch., dunkel-elfenbein, Hochformat: 34 x 25,8 cm; Einzelblatt, = Seite 27/[28], Industripapier, Marke WE im Kreis, 12er 4^o hoch., dunkel-elfenbein, Hochformat: 34 x 25,8 cm.

Inhalt:

Seite [1]-6 ([1]-[6]): Nr. I; Seite 6 [6] am Ende der Nummer Datierung: P. H. 18. II. 22. / *Frkstam*.
Seite 11-14 ([7]-[10]): Nr. III; Seite 14 [10] Datierung: 17. Februar 22 / P. H. / *Frkstam*.
Seite 15-18 ([11]-[14]): Nr. IV; Seite 18 [14] Datierung: 17. Februar 1922 / P. H. *Frkstam*.
Seite 19-21 ([15]-[17]): Nr. V; Seite 21 [17] Datierung: 17. II. 22 / P. H.
Seite 22-27 ([18]-[23]): Nr. VI; Seite 27 [23] Datierung: *Paul Hindemith* / 20. II. 22.
Seite [28] ([24]): Leer; im ersten System findet sich folgende Skizze mit Bleistift:



Datierung:

Seite 6. 14. 18. 21. 27 (s. o.).

Schreibmittel:

Notentext mit zum Teil stark verbläuer schwarzer bis dunkelblauer Tinte. Zahlreiche Sofortkorrekturen durch Durchstreichung und Übermalungen. Eintragungen eines Notenstechers mit Blei-, Rot- und Blaustift.

Einband:

Fehlt. Die Notenblätter sind lose eingelegt in ein Doppelblatt aus festem Papier; auf der vorderen Seite notierte Hindemith mit rotem Kugelschreiber: [unterstrichen:] *Die junge Magd / Einige Seiten in Frankfurt / beim Bombardement verbrannt / 1922* (diese Notiz stammt offensichtlich aus den fünfziger Jahren).

Zustand:

Das Manuskript ist zum Teil stark verschmutzt, fleckig, eingerissen. Einige Seiten tragen Faltsuren. Der Notentext ist teilweise stark verbläut, jedoch noch gut entzifferbar.

Bemerkung:

Der Wert des Manuskripts ist von Kriegschäden – Verlust der Nr. II – beeinträchtigt. Es diente als Stichvorlage für die Ausgabe des Werkes.

Ab Autographe Klavierauszug

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.

Titelseite:

Oben mit Bleistift, fremde Hand: *Instrumentationsangaben einzeichnen vor Stich? / H. Dr. (unleserlich) fragen! M (unleserlich).* / Mitte (von der Hand Hindemiths): *Paul Hindemith Op 23 No 2 (Korrektur aus Op. 23^B von fremder Hand mit Blaustift) / Die junge Magd / Sechs Gedichte von Georg Trakl / Für eine Altstimme mit Flöte, Klarinette und Streichquartett. / Klavierauszug. / 1922.*

Notenpapier: Konvolut aus 2 Doppelblättern + 11 Einzelblättern (= 30 Seiten), Industrierpapier, Marke B. C. / No. 2; Hochformat 33,2 x 26,2 cm. Zwei Paginierungen: a) 1–[30] (einzelne Zahlen fehlen); b) ab Seite 15 finden sich eine zusätzliche Paginierung 1 [= 15]–14 (= [30]), die allerdings im Gegensatz zur Paginierung (a) die leeren Seiten nicht mitzählt.

Inhalt: Seite 1: Titelseite (s. o.).
Seite 2–14: Durchlaufender Notentext Nr. I/III.
Seite 15 (1)–21 (7): Nr. IV–V.
Seite [22] (ohne Paginierung): Leer.
Seite 23 (8): Nr. VI, T. 1–18.
Seite [24] (ohne Paginierung): Leer.
Seite 25 (9)–28 ([12]): Nr. VI, T. 19 – Ende.
Seite [29]/[30] ([13])/([14]): Leer.

Datierungen: Auf dem Titelblatt (s. o.) und auf dem vorderen Deckel (s. u.).

Schreibmittel: Blaue bis schwarze Tinte. Eintragungen vom Stecher mit Blei-, Blau- und Rotstift. Beide Paginierungen sowie Vortragshilfen mit Bleistift.

Einband: Blauer Karton mit aufgeklebtem weißem Etikett auf dem vorderen Deckel mit der Aufschrift (autograph): *Paul Hindemith / [doppelt unterstrichen:] Die junge Magd / Klavier-Auszug / 1922.*
Dazwischen (fremde Hand, Blaustift): *Titelei fertig / bei* (erster Buchstaben unleserlich:) *-appel / [doppelt unterstrichen:] Instrumentation.*
Unten auf dem Karton mit Blaustift, im Kreis: 31002.

Zustand: Das Manuskript diente als Stichvorlage für die Ausgabe des Klavierauszuges und weist die entsprechenden Herstellungsspuren auf; zusätzliche Gebrauchsspuren. Der Notentext ist einwandfrei lesbar.

B Kopistenabschrift der Stimmen (mit autographen Eintragungen Hindemiths)

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.

Die Kopistenabschrift umfasst insgesamt sechs Stimmenhefte: (1) *Flauto*, (2) *Klarinette*, (3) *Violine I.*, (4) *Violine II.*, (5) *Viola*, (6) *Violoncello*, die alle 16 Seiten umfassen, mit schwarzer Tinte geschrieben sind und das Hochformat: 34,1 x 26,4 cm aufweisen. Hindemith hat die Stimmenhefte mit weichem Bleistift durchkorrigiert und dabei vor allem die Stichnoten eingerichtet (Korrektur bereits eingezeichneter Stichnoten, Notierung neuer Stichnoten) sowie einige wenige Notationsfehler korrigiert. Die Klarinettenstimme der Nr. I ist mit vier #-Vorzeichen notiert; Hindemith hat diese #-Vorzeichen nicht gestrichen sondern in der Stimme die durch diese Vorzeichnung notwendig gewordenen Akzidentien ergänzt.

Ca1 Erstausgabe der Partitur (1922)

Titelseite: *DIE JUNGE MAGD / SECHS GEDICHTE VON GEORG TRAKL / FÜR EINE ALTSTIMME / MIT FLÖTE, KLARINETTE UND STREICHQUARTETT / KOMPONIERT VON / PAUL HINDEMITH / opus 23 Nr. 2 / Asteriskus / PARTITUR n. M 2.- / (KLAVIERAUSZUG n. M. 2.50) / B. SCHOTT'S SÖHNE · MAINZ · LEIPZIG.*
Es folgt nach einer Leerseite der von Seite [1]–23 paginierte, gestochene Notentext. Kopftitel Seite [1]: *Die junge Magd / I*; rechts, über dem obersten Notensystem: *Paul Hindemith, Op. 23 No. 2*; am Fuß der Seite, links: *Copyright 1922 by B. Schott's Söhne Mainz*; in der Mitte Verlagsnummer 31003 (diese Nummer am Fuß einer jeden Notenseite). Seite 23, unten rechts: *Stich u. Druck von B. Schott's Söhne in Mainz.* Seite [24] Verlagsanzeige Nr. 673: *PAUL HINDEMITH.*
Die Erstausgabe erschien am 3. November 1922 (Eintragung im Druckbuch des Musikverlages B. Schott's Söhne, Mainz).

Ca2 Spätere Auflage der Ausgabe (Korrektorexemplar Hindemiths)

Titelseite: *Edition Schott 3403 / DIE JUNGE MAGD / SECHS GEDICHTE VON GEORG TRAKL / FÜR EINE ALTSTIMME / MIT FLÖTE, KLARINETTE UND STREICHQUARTETT / KOMPONIERT VON / PAUL HINDEMITH / OPUS 23 Nr. 2 / Asteriskus / PARTITUR / B. SCHOTT'S SÖHNE · MAINZ.*
Es folgt nach einer Leerseite wie in Quelle Ca1 der Notentext; Seite [1] bzw. 23 wie Quelle Ca1; lediglich die Copyright-Eintragung ist ergänzt: *Copyright 1922 by B. Schott's Söhne, Mainz / Copyright renewed 1949 by Schott & Co. Ltd., London.*
Erscheinungsdatum: 1952
In einem Exemplar dieser Auflage, das im Hindemith-Institut, Frankfurt/M. aufbewahrt wird, hat Hindemith folgende Korrekturen eingetragen:
Nr. I: Ergänzung eines Punktes nach der Tempoangabe; Korrektur der Schreibweise *Clarinette* zu *Klarinette* (diese Korrektur auch in den anderen Nummern).
Nr. II: Instrumentenleiste vor der ersten Akkolade: Tilgung der Abkürzungen *Gr.[oße]* vor *Fl.[öte]*; T. 16, Br: Tilgung von *Solo*; T. 32, Alt: Ergänzung eines eingeklammerten Vorzeichens vor der letzten Note.
Nr. III: T. 25: Korrektur der Tempovorschrift *Wie am Anfang, jedoch viel langsamer* zu *Wie am Anfang, jedoch langsamer*.
Nr. V: T. 18: Korrektur der Tempovorschrift *nicht eilig!* zu *nicht eilig, frei*.
Nr. VI: T. 24, 2. Vl: Ergänzung von *pp*; T. 26/27, Br, Vc: Ergänzung von *Marcato*-Zeichen.

Ca3 Letzte Auflage der Ausgabe (1987)

Titelseite: *PAUL HINDEMITH / 1895–1963 / Die junge Magd / Sechs Gedichte von Georg Trakl / für eine Altstimme mit Flöte, Klarinette und Streichquartett / opus 23 No. 2 / Partitur ED 3404 / Verlagssignet / SCHOTT / Mainz · London · New York · Tokyo / © B. Schott's Söhne, Mainz, 1922 · © renewed Schott' & Co. Ltd., London, 1950 / Printed in Germany.*
Es folgt, wie in Quelle Ca1, nach einer Leerseite der Notentext. Seite [1] Kopftitel: *Die junge Magd / I*; rechts, über dem obersten Notensystem: *Paul Hindemith / opus 23 No. 2*; am Fuß der Seite, links, Copyright-Vermerk wie auf der Titelseite; darunter im Kästchen: *Das widerrechtliche Kopieren von Noten ist gesetzlich verboten und kann privat- und strafrechtlich verfolgt werden. / Unauthorised copying of music is forbidden by law, and may result in criminal or civil action.* Seite 23, unten rechts: *B. Schott's Söhne, Mainz 31003.*
Bemerkung: In dieser Auflage sind Hindemiths Korrekturen der Quelle Ca2 ausgeführt.

Cb Letzte Auflage der Stimmenausgabe (1990)

Die letzte Auflage der Stimmenausgabe umfasst insgesamt sechs Stimmenhefte (1) *Flöte*, (2) *Klarinette*, (3) 1. *Violine*, (4) 2. *Violine*, (5) *Viola*, (6) *Violoncello*. Die Hefte 1–5 tragen die analog gestaltete Titelseite: oben links, unterstrichen, das jeweilige Instrument; in der Mitte: *PAUL HINDEMITH / Die junge Magd / B. SCHOTT'S SÖHNE · MAINZ /* darunter, rechts: *zur Edition Schott 3404.* Die Stimme des Violoncellos trägt nur einen Kopftitel: oben links, unterstrichen: *Violoncello /* in der Mitte: *Die junge Magd /* rechts: *Paul Hindemith op. 23 Nr. 2.* Am Fuß der jeweils ersten Notenseite Copyright-Vermerke wie in der Quelle Ca3. Der Notentext ist im Autographie-Verfahren hergestellt.

Cc Erstausgabe des Klavierauszuges (1922)

Titelseite: *DIE JUNGE MAGD / SECHS GEDICHTE VON GEORG TRAKL / FÜR EINE ALTSTIMME / MIT FLÖTE, KLARINETTE UND STREICHQUARTETT / KOMPONIERT VON / PAUL HINDEMITH / OPUS 23 Nr. 2 / Asteriskus / B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ · LEIPZIG.*

Seite [2] Aufschrift: *Dieser Klavier=Auszug dient lediglich zur / Erleichterung des Studiums für die Sängerin / und darf auf keinem Fall zu einer öffentlichen / Aufführung mit Klavier benutzt werden. / - Aufführungsrecht vorbehalten.* - Seite [3]-16 folgt der gestochene Notentext. Seite [3] Kopftitel: *Die junge Magd / rechts, über dem obersten Notensystem: Paul Hindemith, Op. 23 No. 2, am Fuß der Seite, links: Copyright 1922 by B. Schott's Söhne Mainz; in der Mitte Verlagsnummer 31002 (diese Nummer auch am Fuß einer jeden Notenseite); Seite 16 unten rechts: Stich und Druck von B. Schott's Söhne in Mainz.*

D Textvorlage

Der Gedichtzyklus *Die junge Magd* erschien zuerst im *Brenner* (3) 1912/13 hrsg. v. Ludwig v. Ficker, Innsbruck 1913, S. 289-291, danach innerhalb der - von Hindemith mit größter Wahrscheinlichkeit benutzten - Ausgabe: Georg Trakl, *Gedichte*, Leipzig 1913, = *Der jüngste Tag*, Band 7/8, S. 7-8. In Frage kommt auch die Ausgabe: Georg Trakl, *Die Dichtungen*, Leipzig [1917], Kurt Wolff-Verlag, ab der 3. Auflage im Otto Müller Verlag Salzburg.

E Skizzenblatt

Aufbewahrungsort: Rychenberg-Stiftung, Stadtbibliothek Winterthur, Sign. Dep RS 29/7a.

Das Skizzenblatt ist ausschließlich mit weichem Bleistift beschrieben. Industrierpapier, Marke *B. C. / No. 11* Hochformat: 39 x 26,4 cm, Farbe: Dunkel-elfenbein. Das Blatt ist in der Mitte quergefaltet und diente offensichtlich als Umschlag für die autographe Klarinettenstimme des Klarinettenquintetts op. 30; auf der Vorderseite dieses als Umschlag dienenden Blattes notierte Hindemith: *Klarinette / I-*; auf der Rückseite Eintragungen von fremder Hand: *Abb III/2 [Beigabe bei Dep RS 29/7] / Dep RS 29/7a / Die junge Magd Skizze*. Auf der „Innenseite“ findet sich dann die Skizze.

Ein Faksimile dieser Skizzenseite erschien in: Peter Sulzer, *Zehn Komponisten um Werner Reinbart. Ein Ausschnitt aus dem Wirkungskreis des Musikkollegiums Winterthur 1920-1950*. Zweiter Band, = 310. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1980, S. [15].

2. Bewertung

Die vorliegende Ausgabe stützt sich auf die Quellen Aa, Ab (Singstimme) und Ca3. Der Text wurde mit der von Hindemith in größter Wahrscheinlichkeit benutzten Vorlage aus der Reihe *Der jüngste Tag* verglichen und gegebenenfalls richtiggestellt. Die autographe Partitur (Quelle Aa), die nicht vollständig überliefert ist, ist Herstellungsvorlage für Quelle Ca1 (Erstausgabe der Partitur) gewesen; die Quellen Ca1 und Ca2 sind im Stich identisch, Quelle Ca2 enthält aber in einem Exemplar Korrekturen von Hindemiths Hand. Diese Korrekturen sind in Quelle Ca3 (letzte Auflage der Ausgabe) eingearbeitet. Der Quellenwert von Ca1 und Ca2 beruht besonders darauf, das Ca1 und Ca2 (ante correcturam) für die Verluste an der autographen Partitur entschädigen können. Da Quelle Ca3 die letzten Korrekturen Hindemiths berücksichtigt, rangiert sie mit der entsprechenden Autorität als „Ausgabe letzter Hand“. Daß jedoch Quelle Ca3 trotzdem nicht die allein maßgebende Quelle sein kann, ist in dem Verhältnis der Ausgaben zum Autograph begründet. Hindemith brachte zum Beispiel die dynamischen Bezeichnungen bei der Niederschrift des Werkes meist so schwungvoll an, daß sich der Notenstecher zu Interpretationen gezwungen sah. Die Interpretationen der dynamischen Bezeichnungen haben sich von Auflage zu Auflage fortgeerbt, ohne daß Hindemith daran geändert hat. Sie waren an Hand der autographen Partitur, soweit sie erhalten ist, zu überprüfen. Ebenso verhält es sich mit den Stimmenquellen (B und Cb), in denen Hindemith vor allem die Stichnoten kontrolliert hat. Diese Quellen, die im Verhältnis zu den Partiturquellen keine nennenswerten Varianten aufweisen, sind für die vorlie-

gende Ausgabe belanglos. Zusätzliche Präzisierungen der dynamischen Bezeichnungen für die Singstimme bieten aber die Klavierauszüge (Quellen Aa und Cc), die vor allem an den Stellen aus diesen Quellen für die Singstimme übernommen wurden, wo sie untereinander übereinstimmen und offensichtlich eine bessere Lesart bieten.

II. Textkritische Anmerkungen

1. Allgemeines

Die Quellen Ca1, Ca2 und Ca3 enthalten in Nr. IV (T. 30) und Nr. V (T. 10) Varianten für die Singstimme, die deren Umfang tangieren. Den Varianten zufolge wäre der ideale Ambitus einer Singstimme f bis gis². Nr. V enthält gis² als Variante zu fis², einem minder expressiven Spitzenton. Nr. IV enthält zu f die Variante as, die ein Zugeständnis an einen allzu begrenzten Stimmumfang darstellt und deutlich hinter der Ausdruckskraft des Tones f zurückbleibt. Während die Variante in Nr. V bereits im Autograph begegnet, ist diejenige in Nr. IV nur in den Drucken enthalten. In beiden Fällen wird die Variante in kleinem Stich wiedergegeben. Weitere Varianten finden sich in einer frühen Ausgabe der Partitur, die in Hindemiths Schweizer Wohnhaus in Blonay (Vaud) aufbewahrt wird. In Nr. IV notiert Hindemith mit Bleistift T. 30 eine kleine Sext höher, in Nr. VI, T. 15-18 (erste Note) eine kleine Terz höher.

2. Lesarten

Das folgende Lesartenverzeichnis listet alle Abweichungen der Quellen Aa, Ab, Ca, Cc (von Quelle Ab und Cc nur die Singstimme) und D untereinander und zur vorgelegten Ausgabe auf. Unerwähnt bleiben die Sofortkorrekturen in Quelle Aa, die unterschiedlichen Abkürzungen von dynamischen Bezeichnungen (zum Beispiel *dimin.* oder *dim.*) und gegebenenfalls die Interpunktion nach solchen Bezeichnungen, sowie die Notierung von Fermaten (zu jedem System oder nur zum jeweils obersten System). Abweichungen zwischen der Länge von (De-) Crescendogabeln werden nur dort mitgeteilt, wo sie substantiell erscheinen. Bei Vorschlagsnoten wird stillschweigend ein Bogen hinzugefügt. Die Großschreibung zu Versbeginn übernimmt die Ausgabe stillschweigend aus Quelle D. Überall dort, wo die Quellen Ca1, Ca2 und Ca3 sich nicht voneinander unterscheiden, wird für sie das Sigel Ca verwendet.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
<i>I. Oft am Brunnen</i>			
1	2. VI	Aa	fehlt
1-8	1. VI	Aa	fehlt
23-31	Fl	Aa	fehlt
29-31	Alt	Aa	fehlt (bis T. 31 zur ersten Note)
31f.	Alt	Ab Ca	
		Cc	Text: <i>nieder-gehen</i>
34-36	Fl	Ca	Crescendogabel beginnt unter der dritten Note (T. 34) und endet vor der dritten Note (T. 36)
35	Klar	Ca	Crescendogabel beginnt unter der dritten Note
35-36	Alt	Aa Ca	Crescendogabel fehlt
37-38	Klar	Ca	Decrescendogabel fehlt
38-41	Alt	Aa Ca	keine dynamischen Angaben
42	Fl Klar	Ca	Decrescendogabel beginnt mit dem 1. Taktschlag
44	Klar	Ca	Fortsetzung der Decrescendogabel fehlt
51	Alt	Ab Cc	Bogen fehlt
52-53	Klar	Aa	Bogen setzt T. 53 auf der ersten Note neu an (Seitenwechsel)
60	Alt	Aa Ab	
		Ca Cc	Text: <i>vom</i> anstatt <i>von</i>

Takt	System	Quelle	Bemerkung
68–72	Alt	Ca	Crescendogabel fehlt
72–73	Fl	Ca	Crescendogabel endet unter der letzten Note T. 72
75–76	Alt	Aa	Decrescendogabel fehlt

II. Stille schafft sie in der Kammer

		Aa	Nr. II fehlt
1	Fl	Ca1 Ca2	(ante correcturam:) Instrumentenleiste: <i>Gr. Fl.</i>
10–11	Alt	Aa Ab	
		Ca Cc	<i>Holunder</i> anstatt <i>Hollunder</i>
16	Br	Ca1 Ca2	(ante correcturam:) Vorschrift: <i>Solo</i>
19–20	Alt	Ca	Crescendogabel beginnt nach der dritten Note T. 19 und endet vor der Viertelpause T. 20
32	Alt	Ab Ca1 Ca2 Cc	(ante correcturam:) vor h ¹ kein eingeklammertes Auflösungszeichen

III. Nächtens übern kahlen Anger

3	Alt	Ca	ohne Crescendogabel von der dritten zur vierten Note
11	Klar Br	Ca	Crescendogabel beginnt unter der letzten Note
16–17	Alt	Aa	Bogen von T. 16 in T. 17 nicht fortgeführt (Systemwechsel)
20	Alt	Aa	Decrescendogabel fehlt
25		Aa Ab Ca1 Ca2 Cc	(ante correcturam:) Vorschrift: <i>Wie am Anfang, jedoch viel langsamer</i>
26	Alt	Ab Cc	Bogen fehlt
32	Vc	Aa	dritte und fünfte bis zehnte Note durch Tintenleck unleserlich und mit Tonbuchstaben <i>c</i> sowie <i>b c d c b a</i> bezeichnet
35		Aa	Vorschrift <i>Längere Pause</i> hinter dem Doppelpunkt, darunter kanzeliert: <i>Sehr kurze Pause</i>

IV. In der Schmiede dröhnt der Hammer

3/24	Alt	Ab Cc	erste Note mit eingeklammertem Auflösungszeichen
6	Alt	Ab Cc	Bogen fehlt
14/26	Alt	Ab Cc	letzte Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen
15	2. Vl	Aa	zweiter Bogen fehlt
30	Alt	Aa Ab Cc	sechste Note ohne Variante <i>as</i> Portamentozeichen zwischen den beiden letzten Noten fehlt

V. Schwächling hingestreckt im Bette

4	Alt	Ab Cc	Crescendo- und Decrescendogabel fehlen
18		Aa Ca1 Ca2	(ante correcturam:) Vorschrift: <i>nicht eilig!</i>
21	Alt	Ab Cc	zweite Note ohne Auflösungszeichen

VI. Abends schweben blutige Linnen

24	2. Vl	Aa Ca1 Ca2	(ante correcturam:) ohne <i>pp</i>
26/27	Br Vc	Aa Ca1 Ca2	(ante correcturam:) ohne Markatozeichen auf der ersten Note
30–31	Klar	Ca	Vorschrift nicht in Klammern
35	Alt	Aa	Vorschrift mit offener Klammer
38	Klar	Ca	Crescendogabel bis zur Mitte zwischen dem zweiten und dritten Taktschlag
40	Alt	Ab Cc	zweite Note mit eingeklammertem Auflösungszeichen
42	Alt	Ab Cc	erste Note ohne Auflösungszeichen
45–46	Klar	Ca	Decrescendogabel von der ersten Note (T. 46)
47/53/55	Alt	Aa	alle Noten paarweise unter Balken
48/54	Alt	Ab	Bogen fehlt
49	Alt	Aa	alle Noten paarweise unter Balken

Takt	System	Quelle	Bemerkung
55	Alt	Ca	ohne Crescendogabel
59	Br	Aa	durchgestrichene Fermate über der Note
72–73		Ca	alle Stimmen: Decrescendogabel beginnt unter der ersten Note (in Takt 72)
	Vc	Aa	Decrescendogabel beginnt unter der vierten Note (in Takt 72)

Die Serenaden op. 35 (1924)

I. Quellen

1. Beschreibung

Aa Autographe Partitur

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelseite: *Paul Hindemith. Op. 35. / [unterstrichen:] Die Serenaden. / Kleine Kantate nach romantischen Texten für / Sopran, Oboe, Bratsche und Violoncello.*

Notenpapier: Ursprünglich Konvolut aus Einzel- und Doppelblättern, das nachträglich zu einer Lage von 7 Doppelblättern (= 28 Seiten) angeordnet und gebunden wurde. Nur die folgende Marke ist erkennbar: Springendes Pferd im Kreis mit Angabe *N^o 402.16L*. Farbe: elfenbein bzw. bräunlich. Hochformat: 33,9 x 24,7 cm. Das Manuskript ist von 1–[28] paginiert (einige Zahlen fehlen).

Inhalt: Seite 1: Titelseite (s. o.)
Seite [2]: Leer.
Seite 3: Widmungseintrag [unterstrichen:] *Für meine Frau Gertrud. / 1924.*
Seite 4–6: *Barcarole*; Kopftitel Seite 4: links: *I*; in der Mitte: [unterstrichen:] *Barcarole (Adolf Licht)*. Seite 6 am Ende des Stückes: *D'eschingen / 6. Juli 24.* sowie Hinweis: *sofort weiter.*
Seite 7–9: *An Phyllis*; Seite 7: Kopftitel: [unterstrichen:] *An Phyllis (J. L. W. Gleim)* [vielfach durchgestrichen:] *mit Violoncello*; links über dem obersten beschriebenen Notensystem: *Toccata. Cello solo. Lebhaftes Achtel.* Seite 9 am Ende des Stückes: *Frkftam 29. Juni 24.*; darunter: *sofort weiter.*
Seite 9–11: *Nur Mut*; Kopftitel Seite 9: [unterstrichen:] *Nur Mut. (Ludwig Tieck)*; Seite 11 am Ende des Stückes: *Frkftam / 30. Juni 24.*; darunter im Kästchen: *Kleine Pause.*
Seite 11–14: *Duett für Bratsche und Cello*; Kopftitel Seite 11: *II. / [unterstrichen:] Duett für Bratsche und Cello*; Seite 14 am Ende des Stückes: *Frankfurtam / 1. Juli 24 / sofort weiter.*
Seite 15: *Der Abend*; Kopftitel: [unterstrichen:] *Der Abend (J. v. Eichendorff)*; am Ende des Stückes: *sofort weiter / Donaueschingen / 4. Juli 24.*
Seite 16: Leer.
Seite 17–20: *Der Wurm am Meer*; Kopftitel Seite 17 [unterstrichen:] *Der Wurm am Meer. / (J. W. Meinhold)*; Seite 20 am Ende des Stückes: *Donaueschingen / 3. Juli 24. / [im Kästchen:] Kleine Pause.*
Seite 21–22: *Trio*; Kopftitel Seite 21: *III. Trio. Sehr ruhige Achtel*; Seite 22 am Ende des Stückes: *D'eschingen / 4. Juli 24. / gleich weiter.*
Seite 23: Offenbar ursprüngliche Titelseite mit folgender, vielfach durchgestrichener und nur sehr schwer entzifferbarer Aufschrift: *Paul Hindemith / Serenaden / Lieder für Sopran mit einzelnen Instrumenten.*
Seite 24–26: *Gute Nacht*; Kopftitel Seite 24: oben links, durchgestrichen: *I. [unterstrichen:] Gute Nacht (S. Aug. Mahlmann)* *Für eine Singstimme mit Bratsche.*; Seite 26 am Ende des Stückes: *Frkftam / 27. Juni 24.*; darunter, doppelt unterstrichen: *Fine.*
Seite [27]/[28]: Leer.

Datierung: Seite 6. 9. 11. 14. 15. 20. 22. 26 (s. o.).

Schreibmittel: Schwarze, teilweise etwas verblaßte Tinte. Die Hinweise zum Anschluß der jeweils folgenden Stücke – *kleine Pause*; *gleich weiter* u.s.w. – sind durchgehend noch blasser, demnach offenbar in einem anderen Arbeitsgang nachgetragen. Sehr wenige Eintragungen mit Blau- und Bleistift (Interpretationshilfen oder Rückfragen offenbar von der Hand Gertrud Hindemiths). Zahlreiche Korrekturen durch Durchstreichungen (zumeist Sofortkorrekturen). Seite 17 und teilweise Seite 18 sind die Systeme von Singstimme und Oboe überklebt.

Einband: Fester Karton mit rot-blauem Ornament. Rote Lederecken und blauer Lederrücken.

Zustand: Zahlreiche Gebrauchsspuren; der Notentext ist jedoch einwandfrei lesbar.

Bemerkung: Aus dem Manuskript (gestrichene ursprüngliche Titelseite 23, Streichung der Nummer I. im Kopftitel Seite 24) geht hervor, daß Hindemith zumindest bis in die ersten Stadien der Reinschrift einen anderen Werktitel und eine andere Reihenfolge der Stücke plante.

Ab Autographe Stimmen (Oboe, Bratsche, Cello)

Aufbewahrungsort: Ryckenberg-Stiftung, Stadtbibliothek Winterthur, Sign. Dep RS 29/4.

Die Quelle umfaßt die Oboenstimme als Hauptband, dem die Stimmen von Bratsche und Cello lose beigelegt sind. Im folgenden werden zunächst die Oboenstimme, dann die beigelegten Stimmen beschrieben.

1). Oboenstimme

Titelseite: Als Titelseite beschrieb Hindemith das vordere Deckblatt des Manuskriptes: Oben links [mit Bleistift, fremde Hand:] *Dep RS 29/4* / [schwarze Tinte, von der Hand Hindemiths:] *Paul Hindemith / op 35* / [unterschlängelt] *Die Serenaden / Kleine Kantate nach romantischen Texten / für Sopran, Oboe, Bratsche und Cello / 1924.* / [unterstrichen:] *Stimmenhefte. / Oboe / Bratsche / Cello.* Rechts neben dem Komponistennamen steht die folgende Widmung: *Für Herrn Werner Reinhart / zur Erinnerung an die Aufführung / dieses Stückes und an zwei schöne / Tage in Winterthur, 15./16. April 25. / Gertrud & Paul Hindemith.*

Notenpapier: Ein Doppelblatt + ein außen angefügtes Einzelblatt (= 6 Seiten). Industripapier, Marke Signet mit verschlungenem Buchstaben im Kreis, darunter: *Nr. 2* sowie rechts der Hinweis: *Deutsches Notenschreibpapier.* Farbe: elfenbein. Hochformat: 33,2 x 26,6 cm. Ohne Paginierung.

Inhalt: Recto-Seite des Deckblattes dient als Titelseite (s. o.); verso: Leer.
Seite [1]: *Nr. 1 Barcarole.* Kopftitel: *I.* [unterstrichen:] *Barcarole* *Ziemlich lebhaft Achtel.* Rechts: *Oboe.* Am Fuß der Seite: [unterstrichen:] *An Phyllis – Toccata und Corrente* – [unterschlängelt:] *tacet.*
Seite [2]: *Nur Mut*; am Ende des Stückes: *II. Duett für Bratsche und Cello* / [unterschlängelt:] *tacet.* Es folgt *Der Abend.*
Seite [3]: Fortsetzung von *Der Abend* sowie Beginn von *Der Wurm am Meer.*
Seite [4]–[5]: Fortsetzung *Der Wurm am Meer* sowie *III. Trio.* Seite [5] am Ende des Stückes: [unterstrichen:] *Ende.*
Seite [6]: Leer.
Das hintere Deckblatt (recto und verso) ist leer.

Datierung: Keine.

Schreibmittel: Schwarze Tinte. Eine Korrektur (Hinzufügung einer irrtümlicherweise ausgelassenen Ganztaktnote in *Der Wurm am Meer*) mit Blaustift.

Einband: Bräunlicher fester Karton.

Zustand: Gut. Gebrauchsspuren.

2). Bratschenstimme

Titelseite: Fehlt; Kopftitel Seite [1]: oben links: [unterstrichen:] *Die Serenaden. Kleine Kantate nach romantischen Texten. / Paul Hindemith Op 35.* Rechts: *Bratschenstimme.* Über dem obersten Notensystem finden sich folgende Angaben: links: *I.* [unterschlängelt:] *Barcarole – tacet. Phyllis (Toccata – Corrente) – tacet. / Nur Mut. Leicht bewegte Viertel con grazia.* Rechts auf den Notensystemen notierte Hindemith mit Bleistift die Singstimme aus *An Phyllis.*

Notenpapier: Ein Doppelblatt, in das lose ein Einzelblatt eingelegt ist (= 6 Seiten). Industripapier, Marke, Farbe und Format wie Oboenstimme. Ohne Paginierung.

Inhalt: Seite [1]–[5]: Durchlaufender Notentext.
Seite [6]: Leer.

Datierung: Keine.

Schreibmittel: Notentext: Schwarze Tinte. Stichrhythmen größtenteils über dem Notensystem Seite [1]–[4] mit Blaustift, Seite [5] mit Bleistift. Eine Korrektur in *Gute Nacht* (Hinzufügung einer irrtümlicherweise ausgelassenen Viertel-Pause) mit Blaustift.

Einband: Keiner.

Zustand: Gut. Gebrauchsspuren.

Bemerkung: Aus dieser Stimme spielte nur Paul Hindemith.

3). Cellostimme

Titelseite: Fehlt; Kopftitel Seite [1]: oben links: *Paul Hindemith*, [unterstrichen:] *Die Serenaden.* Halb links: [doppelt unterstrichen:] *Cello.*

Notenpapier: Zwei ineinandergelegte Doppelblätter (= 8 Seiten). Industripapier, Marke „*Sünova*“ *No. 7*; Hochformat: 34,1 x 27 cm; Farbe: dunkel-elfenbein. Ohne Paginierung.

Inhalt: Seite [1]–[4]: Durchlaufender Notentext. Der Notentext bricht Seite [4] im Stück *Duett für Bratsche und Cello* im *Prestissimo* nach Takt 79 ab.
Seite [5]–[8]: Leer.

Datierung: Keine.

Schreibmittel: Schwarze Tinte. Spielhilfen (Fingersätze) Seite [2] *Toccata* und *Corrente* mit Blaustift.

Einband: Keiner.

Zustand: Gut. Gebrauchsspuren.

Bemerkung: Offensichtlich ist aus dieser Stimme nur *Toccata* und *Corrente* gespielt worden.

Ac Autographe Cellostimme

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. (aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelseite: *Paul Hindemith / Op 35* / [unterschlängelt:] *Die Serenaden. / Kleine Kantate nach romantischen Texten. / [unterschlängelt:] Cellostimme. / 1924.*

Notenpapier: Zwei aufeinandergelegte und mit einem Papierstreifen zusammengeklebte Doppelblätter (= 8 Seiten). Industripapier, Marke: links: Ornament aus Buchstaben im Kreis, darunter: *Nr. 2*; rechts: *Deutsches Notenschreibpapier.* Farbe: elfenbein; Hochformat: 33 x 24,7 cm. Keine Paginierung.

Inhalt: Seite [1]: Titelseite (s. o.)
Seite [2]: Leer.
Seite [3]: Aufgeklebte Notenseite mit dem Notentext der Cellostimme der *Barcarole.* Kopftitel: links, unterstrichen: *Die Serenaden.*; in der Mitte: *Cello.*; rechts: *Paul Hindemith.*
Seite [4]–[5]: *An Phyllis.*; Seite [5] unter dem tiefsten Notensystem: *Nächstes Stück* ([unterstrichen:] „*Nur Mut*“) *tacet.*

Seite [6]–[7]: *Duett für Bratsche und Cello*; Kopftitel Seite [6]: *II.* [unterstrichen:] *Duett für Bratsche und Cello.*; Seite [7] am Ende des Stückes: [unterschlängelt:] *Der Abend = tacet, dann:* / [unterschlängelt:] *Der Wurm am Meer, zu dem das vorstehende / Duett noch einmal gespielt wird.*
Seite [8]: *Trio*; Kopftitel: *III.* [unterschlängelt:] *Trio. Sehr rubige Achtel.*; am Ende des Stückes: [unterschlängelt:] „*Gute Nacht*“ *tacet.* / *Fine.*

Datierung: Auf der Titelseite (s. o.).
Schreibmittel: Schwarze Tinte. Spielhilfen (Fingersätze, Bögen) mit Blei- und Blautift (offensichtlich von der Hand Rudolf Hindemiths).
Einband: Fehlt.
Zustand: Gut. Mit Gebrauchsspuren.

B Kopistenabschrift der Partitur (Herstellungsvorlage für die Ausgabe der Partitur)

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.

Das Manuskript umfaßt 20 Einzelblätter (= 40 Seiten), die durchlaufend mit schwarzer Tinte beschrieben sind (Hochformat: 34 x 26,9 cm). Es weist zahlreiche zum Stich notwendige Eintragungen des Lektors Franz Willms auf. Zu den Stücken *Nur Mut*, *Der Wurm am Meer* und *Gute Nacht* ist jeweils unter dem ursprünglich freigelassenen untersten Notensystem ein Klavierauszug nachgetragen, den offensichtlich ebenfalls Franz Willms mit schwarzer Tinte geschrieben hat.

Bemerkung: Das Manuskript diente als Stichvorlage für die Ausgabe des Werkes.

Ca1 Erstaussgabe der Partitur (1925)

Titelseite: *Für meine Frau Gertrud 1924 / Die Serenaden / Kleine Kantate nach romantischen Texten / für Sopran, Oboe, Bratsche / und Violoncello / Paul Hindemith / Opus 35 / Asteriskus / Partitur / mit unterlegter Klavierübertragung / Mainz · Leipzig · London · Brüssel · Paris / B. Schott's Söhne / Printed in Germany – Imprimé en Allemagne.*
Seite [2]: Inhaltsverzeichnis; darunter folgende Vermerke: *Die einigen Sätzen beigefügte Klavierübertragung der Instrumentalstimmen dient / lediglich dem Zweck des leichteren Einstudierens. / Die öffentliche Aufführung ist nur in der Originalfassung und nur nach besonderer / Vereinbarung mit dem Verlag gestattet.* Es folgt Seite [3]–[34] der gestochene Notentext. Kopftitel Seite [3]: *Die Serenaden* / [links, im Kästchen:] *Aufführungsrecht vorbehalten / Tous droits d'exécution réservés* / [in der Mitte:] *I / Barcarole / (Adolf Licht)* / [rechts über dem obersten Notensystem:] *Paul Hindemith, Op. 35*; am Fuß der Seite: [links:] *Copyright 1925 by B. Schott's Söhne Mainz*; [in der Mitte:] *31231* (diese Verlagsnummer am Fuß einer jeden Notenseite). Seite 34 unten rechts: *Stich u. Druck von B. Schott's Söhne in Mainz*; Seite [35]: Leer; Seite [36]: Verlagsanzeige Nr. 777 *Lieder und Gesänge mit Orchesterbegleitung.*

Bemerkung: Zu den Stücken *Nur Mut*, *Der Wurm am Meer* und *Gute Nacht* ist unter das jeweils unterste Notensystem im Kleinstich ein Klavierauszug hinzugefügt.

Erscheinungsdatum: 28. Januar 1925 (Eintragung im Archivexemplar des Musikverlages B. Schott's Söhne, Mainz).

Ca2 Letzte Auflage dieser Ausgabe (1990)

Titelseite: *PAUL HINDEMITH / 1895–1963 / Die Serenaden / Kleine Kantate nach romantischen Texten / für Sopran, Oboe, Bratsche und Violoncello / opus 35 / Partitur mit unterlegter Klavierübertragung / ED 2027 / Verlagssignet / SCHOTT / Mainz · London · Madrid · New York · Paris · Tokyo · Toronto / © B. Schott's Söhne, Mainz, 1925 · © renewed 1953 · Printed in Germany.*

Seite [2]: Leer; Seite [3] Widmung: *Für meine Frau Gertrud 1924*; Seite [4]: Inhaltsverzeichnis und Vermerke wie in Quelle Ca1, Seite [2] im Neusatz. Es folgt Seite [5]–[36] der Notentext. Kopftitel Seite [5]: *Die Serenaden / I / Barcarole / (Adolf Licht)* / [rechts über dem obersten Notensystem:] *Paul Hindemith, opus 35.* Am Fuß der Seite im Kästchen: *Das widerrechtliche Kopieren von Noten ist gesetzlich verboten und kann privat- und strafrechtlich verfolgt werden. / Unauthorised copying of music is forbidden by law, and may result in criminal or civil action.* Seite 36 unten rechts: *B. Schott's Söhne, Mainz 31231.*

Cb Letzte Auflage der Stimmenausgabe (1990)

Die Ausgaben der im Autographie-Verfahren hergestellten Oboen-, Bratschen- und Violoncellostimme tragen analog gestaltete Titelseiten: oben links, unterstrichen die jeweilige Stimme (Oboe, Bratsche, Violoncello); es folgen die identischen Angaben: *PAUL HINDEMITH / Die Serenaden / opus 35 / B. SCHOTT'S SÖHNE · MAINZ / Printed in Germany ED 2027-10.*

Die Stimmen tragen auch identische Kopftitel auf der jeweils ersten Notenseite: *Die Serenaden* / [rechts:] *Paul Hindemith, opus 35* / [in der Mitte:] *I*; am Fuß der Seite, links: *© B. Schott's Söhne, Mainz, 1925 / © renewed Paul Hindemith, 1952.* Am Fuß der jeweils letzten Notenseite, rechts: *Verlag: B. Schott's Söhne, Mainz 31232.* Umfang der Stimmen: Oboe = 8 Seiten (von [1]–6 gezählt, Seite [7]–[8]: = Leer); Bratsche = 12 Seiten (von [1]–11 gezählt, Seite [12]: = Leer); Violoncello = 12 Seiten (von [1]–10 gezählt, Seite [11]–[12]: Leer).

D Textvorlagen

Es ist wahrscheinlich, daß Hindemith die Texte der Kantate in einer Anthologie von Gedichten gefunden hat, deren Inhalt nach Stilepochen geordnet ist. Diese Anthologie konnte nicht ermittelt werden. Die folgenden Angaben unterstellen also nicht, die Textvorlagen namhaft zu machen, sondern geben lediglich einen Nachweis des Textes:
Adolf Licht (?), *Barcarole* (nicht nachweisbar);
Johann Wilhelm Ludwig Gleim, *An Phyllis*, in: ders., *Sämtliche Schriften. Erster Theil.* Neue und verbesserte Auflage. 1775, S. 79;
Ludwig Tieck, *Nur Mut*, in: ders., *Gedichte* [.] *Zweiter Theil.* Dresden 1821, S. 216;
Johann von Eichendorff, *Der Abend*, in: ders., *Neue Gesamtausgabe der Werke und Schriften in 4 Bdn, I Gedichte/Epen/Dramen,* Stuttgart o. J., hrsg. von G. Baumann in Verbindung mit S. Grosse, S. 37;
Wilhelm Meinhold, *Der Wurm am Meer*, in: ders., *Gedichte. Zweites Bändchen. Zweite, und durchaus verbesserte und vermehrte Auflage.* Leipzig 1835, S. 24;
Siegfried August Mahlmann, *Gesammelte Gedichte*, 1837; *Eine gute Nacht*, in: ders., *Gedichte*, Leipzig o. J., = Reclams Universal-Bibliothek 273, S. 56.

E Skizzen

Skizzen zu *Die Serenaden* finden sich in zwei Skizzenbüchern aus dem Nachlaß Hindemiths im Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/M. Alle Skizzen sind mit weichem Bleistift geschrieben.

1). Skizzenbuch 1923/und vorher.

Das Skizzenbuch umfaßt insgesamt 296 Seiten (ohne Paginierung; Querformat 13,2 x 8 cm). Skizzen zu *Die Serenaden* stehen Seite [171]–[173] (*Der Abend*) und Seite [174]–[181] (*Barcarole*).

2). Skizzenheft *Die Serenaden / 1924*

Das Skizzenheft umfaßt 32 Seiten (ohne Paginierung; Hochformat 16,4 x 12,9cm). Die Skizzen stehen Seite [1]–[5] (*Nur Mut*), Seite [6]–[11] (*Duett*), Seite [12]–[16] (*Trio*).

2. Bewertung

Die hier vorgelegte Ausgabe folgt primär der Quelle Aa; an wenigen Stellen übernimmt sie Lesarten aus den Quellen C (B).

Zu den Quellen Aa, Ab und Ac:

Quelle Aa überliefert als einzige vollständig den authentischen Notentext. Sie weist wohl zahlreiche (Sofort-)Korrekturen auf, bietet aber auf diese Weise einen nahezu fehlerfreien Notentext, nach dem offensichtlich Gertrud Hindemith, die Widmungsträgerin der Komposition, als Sopranistin ihren Part während der ersten Aufführung des Werkes vorgetragen hat (15. April 1925 in Winterthur [Uraufführung]; 24. April 1925 in Bochum; 27. April 1925 in Münster). Die Stimmen (Quellen Ab und Ac), die offenbar ebenfalls diesen ersten Aufführungen zugrunde lagen, stimmen mit Quelle Aa tendenziell überein; sie bieten unbedeutende Abweichungen in den Bereichen der Artikulation (zumeist vergessene Staccatopunkte), der Bogensetzung (Notierung von Phrasierungsbögen), der Sicherheitsvorzeichensetzung, der Dynamik und, an ganz wenigen Stellen, der enharmonischen Schreibweise. Freilich liegen nur in der Bratschenstimme zu *Nur Mut* substantielle Varianten vor (T. 4. 6. 20; s. u.). Darüber hinaus weist vor allen die Cello-Stimme Spielhilfen (Fingersätze, zusätzliche Phrasierungszeichen und Bögen) der jeweiligen Interpreten sowie Stichnoten auf. Die Bratschenstimme enthält zudem die jeweilige Partie der Singstimme in adistematischer Rhythmusnotierung; Hindemith, der als einziger aus dieser Stimme spielte, hat sie sich demnach als Direktionsstimme eingerichtet. In den folgenden Tabellen werden alle Abweichungen der Stimmen (Quelle Ab und Ac) von der autographen Partitur und der vorgelegten Ausgabe aufgelistet. Unberücksichtigt bleiben dabei die Spielhilfen, Stichnoten sowie Abweichungen im Bereich der Dynamik, soweit sie unbedeutend erscheinen (Länge von [De-] Crescendogabeln, die Hindemith freilich nicht genau notiert [unterschiedlich lange Schenkel]).

1). Lesarten der Quelle Ab: Oboenstimme

Takt	Bemerkung
<i>I</i>	
<i>Barcarole</i>	
12	kein Staccato
16	erste Note mit Staccato
22	vierte Note ohne Staccato
24	kein Staccato
25	kein Staccato
33	fünfte Note mit \flat -Vorzeichen
42	erste Note mit Staccato
<i>Nur Mut</i>	
2	kein Staccato
4	zweite Note ohne Staccato
16	Sechzehntel jeweils als ais^1 notiert
19	kein Staccato
25	dritt- und viertletzte Note ohne Staccato
<i>II</i>	
<i>Der Abend</i>	
16	zweite Note ohne Auflösungszeichen
<i>Der Wurm am Meer</i>	
6–7	Bogen von der letzten Note T. 6 zur zweiten Note T. 7
37–41	Bogen von der letzten Note T. 37 zur letzten Note T. 41
56ff.	Bogen bereits ab T. 56
64–66	kein Bogen von T. 64–66; Bogen von der ersten zur zweiten Note T. 66

Takt	Bemerkung
<i>III</i>	
<i>Trio</i>	
11	Bogen von der fünften Note nach siebter Note nicht weitergeführt (Systemwechsel im Takt)
22–23	Bogen von T. 22 bis zur zweiten Note T. 23

2). Bratschenstimme

Takt	Bemerkung
<i>I</i>	
<i>Nur Mut</i>	
4/20	siebte Note mit \flat -Vorzeichen; letzter Bogen von der viertletzten Note
5/21	erste Note ohne Staccato
6	siebte Note mit \sharp -Vorzeichen und ohne Staccato; neunte Note ohne Auflösungszeichen
7–8	Bogen zur vierten Note T. 8 erst ab erster Note T. 8
11	<i>pp</i> fehlt
17	<i>mp</i> fehlt; siebte Note ohne Staccato
18	letzte Note ohne Staccato
<i>II</i>	
<i>Duett</i>	
6	Sechzehntelpause fehlt
33	sechste Note mit \sharp -Vorzeichen
34	erste Note mit Auflösungszeichen
52–53	Bogen von T. 52 in T. 53 nicht weitergeführt (Systemwechsel)
55	vierte Note mit Auflösungszeichen
68	vorletzte Note mit Auflösungszeichen
85ff.	Decrescendogabel reicht bis Ende T. 86; T. 87 <i>f</i> zur ersten Note und anschließend Decrescendogabel bis T. 88, dritte Note, vierte Note <i>mf</i>
90ff.	Ende der Decrescendogabel zu Taktbeginn; erste Note mit <i>p</i> und anschließender Decrescendogabel bis T. 91, dritte Note; vierte Note mit <i>pp</i> und anschließender Decrescendogabel bis Taktende
<i>Der Wurm am Meer</i>	
	nicht notiert; Hinweis nach <i>Duett</i> : <i>Der Abend</i> = <i>tacet</i> , dann <i>Der Wurm am Meer</i> , zu dem das vorstehende <i>Duett</i> noch einmal gespielt wird.
<i>III</i>	
<i>Trio</i>	
4	letzter Bogen fehlt
8	letzte Note ohne \flat -Vorzeichen
10	Bogen ab der siebten Note nur bis zur letzten Note
13	drittletzte Note ohne \flat -Vorzeichen
15	Bogen bis zur dritten Note
21	drittletzte Note ohne \flat -Vorzeichen
24–25	Bogen ab der sechsten Note T. 24 bis zur ersten Note T. 25
27	<i>sofort weiter</i> fehlt
<i>Gute Nacht</i>	
10	obere Note im letzten Intervall mit \flat -Vorzeichen
16/17	Bogen von der zweiten zur fünften Note bereits ab der ersten Note
41–42	im Bratschenschlüssel notiert
44/45	der Bogen von der fünften Note reicht bis zur 12. Note; kein Bogen von der 9.–12. Note
64–66	nicht ausgeschrieben („Faulenzer“)

3). Cellostimme: Quelle Ab und Ac

Takt	Quelle	Bemerkung
<i>I</i>		
<i>Barcarole</i>		
2	Ac	kein Staccato
5	Ab Ac	kein Staccato
20	Ab Ac	nicht ausgeschrieben („Faulenzer“)

Takt	Quelle	Bemerkung
24	Ab	dritte und vierte Note mit Staccato
26/27	Ac	kein Staccato
32	Ab Ac	kein Staccato
39	Ab Ac	nicht ausgeschrieben („Faulenzer“)
43	Ab	kein Staccato
45	Ab Ac	kein Staccato
47–49	Ab Ac	nicht ausgeschrieben („Faulenzer“)

Toccata

26	Ac	<i>f</i> zum ersten Intervall
41	Ac	<i>pp</i> zur vorletzten Note

Corrente

4	Ac	die letzten beiden Noten als Zweiunddreißigstel notiert
17	Ab	zweiter Bogen ab der sechsten Note
17f.	Ab	Crescendogabel ab der drittletzten Note T. 16
19	Ac	kein Staccato
19f.	Ab	Decrescendogabel bereits ab der vierten Note T. 19
26f.	Ab	zweiter Bogen reicht bis zur ersten Note T. 27
28f.	Ab	Bogen von der zweiten Note T. 28 reicht bis zur ersten Note T. 29
34	Ab Ac	erste Note mit Auflösungszeichen
35	Ab	Decrescendogabel reicht bis zum Taktende
37	Ab	Tenorschlüssel bereits zu Taktbeginn
52	Ab	keine Crescendogabel

II

Duett

4	Ab	Sechzehntelnoten mit Septolen-Ziffer
7	Ac	<i>ff</i> fehlt
11	Ab	Bogen bis zur letzten Note
41	Ab	<i>ff</i> zum ersten Intervall
	Ac	Bogen aus T. 40 bis zum ersten Intervall
42f.	Ab	Bogen aus T. 42 in T. 43 nicht weitergeführt (Systemwechsel)
46–47	Ac	kein Schlüsselwechsel
47	Ab	fünfte Note ohne Auflösungszeichen
76–77	Ab	nicht notiert; Wiederholungszeichen T. 74–75
79	Ac	fünfte Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen
	Ab	die Notierung der Cellostimme endet mit diesem Takt
89	Ac	<i>f</i> zu Taktbeginn mit folgender Decrescendogabel bis Taktende
88–90	Ac	nicht ausgeschrieben („Faulenzer“); Decrescendogabel beginnt nach <i>mf</i> T. 88
91	Ac	<i>p</i> anstatt <i>pp</i> ; mit Decrescendogabel und <i>pp</i> unter der letzten Note

Der Wurm am Meer

Ac	nicht notiert; Hinweis am Schluß von <i>Duett</i> : <i>Der Abend = tacet, dann: Der Wurm am Meer, zu dem das vorstehende Duett noch einmal gespielt wird.</i>
----	---

III

Trio

6	Ac	siebte Note ohne Auflösungszeichen
14	Ac	drittletzte Note ohne <i>b</i> -Vorzeichen
22	Ac	letzte Note mit <i>b</i> -Vorzeichen

Zu den Quellen B, Ca und Cb:

Als Herstellungsvorlage sowohl für die Ausgabe der Partitur als auch derjenigen der Stimmen diente eine Kopistenabschrift der autographen Partitur. Diese folgt relativ genau der autographen Partitur, verändert und vereinheitlicht allerdings an einigen Stellen die Art der Notation (Notierung von Pausen); zudem ist zu den Stücken *Nur Mut*, *Der Wurm am Meer* und *Gute Nacht* ein Klavierauszug hinzugefügt. In den Ausgaben der Partitur (Quellen Ca1 und Ca2), die sich im Notentext nicht voneinander unterscheiden, sind diese Vereinheitlichung und Ver-

änderung der Notation noch weitgehend durchgeführt worden. Im Notentext stimmen diese Ausgaben freilich mit der Kopistenabschrift genau überein. Sie bieten allerdings besonders im Bereich der Artikulation an einzelnen Stellen auch Verbesserungen und Präzisierungen des Notentextes, die in der vorliegenden Ausgabe übernommen wurden. Die Stimmen-Ausgabe (Quelle Cb), die Hindemith noch im August-Oktober 1962 durchgesehen hat (Briefe des Schott-Verlages an Hindemith vom 28. August und 8. Oktober 1962), stimmt mit der Partitur-Ausgabe völlig überein; sie kann für die vorliegende Ausgabe unberücksichtigt bleiben.

II. Textkritische Anmerkungen

1. Allgemeines

Das folgende Lesartenverzeichnis listet alle Abweichungen der Quellen Aa, B und Ca untereinander und zur vorgelegten Ausgabe auf. An drei Stellen wird auch eine Lesart der Quelle Ab angeführt.

Unerwähnt bleiben geringfügige Abweichungen im Bereich der Dynamik, die sich vor allem dadurch ergaben, daß Hindemith die Schenkel von (De-)Crescendogabeln verschieden lang zog, die Notierung von Pausen in den Ausgaben, sowie der Klavierauszug in der Kopistenabschrift und den Ausgaben. Vorschlagsnoten erhalten stillschweigend einen Bogen. Überall dort, wo sich die Quellen B, Ca1 und Ca2 im Notentext nicht voneinander unterscheiden, erhalten sie das gemeinsame Sigel C.

2. Lesarten

Takt	System	Quelle	Bemerkung
<i>I</i>			
<i>Barcarole</i>			
		Ca2	<i>Barcarole</i> anstatt <i>Barcarole</i>
7	S	C	Decrescendogabel nur bis zur drittletzten Note
19	S	C	Bogen fehlt
20	S	C	erster Bogen fehlt
28	S	C	keine Bögen
32	Vc	Aa	kein Staccato (vgl. T. 4f.)
38	S	C	kein Bogen
39	S	C	erster Bogen fehlt
45	Vc	Aa	kein Staccato (vgl. T. 4f.)
<i>Toccata</i>			
4	Vc	C	kein Staccato
18f.	Vc	Aa	kein Staccato (vgl. T. 4f.)
24	Vc	C	<i>cresc.</i> erst zur viertletzten Note
26	Vc	C	<i>f</i> erst zum ersten Intervall
29	Vc	C	kein Staccato
41	Vc	C	Decrescendogabel bis zur drittletzten Note; <i>pp</i> zur zweitletzten Note
<i>Corrente</i>			
8	Vc	C	Crescendogabel beginnt bei der vierten Note
9f.	Vc	C	Decrescendogabel fehlt
11	S	C	kein Staccato
14	Vc	C	Decrescendogabel von der ersten zur letzten Note
18	Vc	C	Crescendogabel bis zum Taktende
22f.	Vc	C	Crescendogabel beginnt erst T. 23
28f.	Vc	C	Crescendogabel beginnt T. 28, letzte Note, und endet T. 29, vorletzte Note
31	Vc	C	Bogen nur bis zur drittletzten Note
34f.	Vc	C	Decrescendogabel endet T. 35, vorletzte Note

Takt	System	Quelle	Bemerkung
42f.	Vc	C	Decrescendogabel endet T. 43, drittletzte Note
44-47	Vc	C	zwei Crescendogabeln: T. 44, fünfte Note, bis T. 45, zweite Note; T. 46, erste Note, bis T. 47, dritte Note
<i>Nur Mut</i>			
4	Br	Ab	siebte Note mit \flat -Vorzeichen
6	Br	Ab	siebte Note mit \sharp -Vorzeichen
13/21	Ob	C	viertletzte Note mit Staccato
14	Ob	C	sechste Note mit Staccato
20	Br	Ab	siebte Note mit \flat -Vorzeichen
23f.	Ob	C	Bogen von der viertletzten Note T. 23 bis zur ersten Note T. 24
24	Ob	C	viertletzte Note mit Staccato
25f.	Br	C	Crescendogabel endet T. 26, dritte Note
32	Ob	C	Staccato fehlt

II

Duett

1	Br Vc	C	Decrescendogabel beginnt unmittelbar nach der Crescendogabel und endet vor der zweiten Note
6	Br	Aa C	drittes Pausenzeichen Achtelpause (vgl. T. 1. 4, Vc)
11		C	<i>attacca</i> fehlt
17f./			
62f.	Vc	C	Crescendogabel endet nach T. 18/63 letzte Note
50	Br	C	dritte Note ohne Auflösungszeichen
76	Br	Aa	vorletzte Note mit \flat -Vorzeichen
80	Br Vc	C	Crescendogabel beginnt bei der ersten Note
85ff.	Br Vc	C	Decrescendogabel beginnt bei der dritten Note
88ff.	Br Vc	C	Decrescendogabel beginnt nach der dritten Note

Der Abend

4/7/16	Ob	Aa C	zweite Note ohne Auflösungszeichen (vgl. T. 1)
--------	----	------	--

Der Wurm am Meer

17ff.	Ob	C	Bogen von der zweiten zur dritten Note T. 17 und von T. 19 zu T. 20; Bogen von der zweiten Note T. 17 zu T. 20 fehlt
24	Br	C	Crescendogabel bereits ab der ersten Note
	Vc	C	Decrescendogabel bereits ab der ersten Note
39	Br	Aa C	dritte Note ohne Auflösungszeichen
55	Br	C	vorletzte Note ohne \flat -Vorzeichen
59	Br Vc	C	Crescendogabel bereits ab der ersten Note
73	Ob	C	Decrescendogabel endet bei der zweiten Note
74	Br Vc	C	Decrescendogabel bereits ab der ersten Note
77ff.	Br Vc	C	Decrescendogabel ab T. 78 beginnt bereits nach <i>mf</i> T. 77

III

Trio

3	Vc	C	sechste Note mit \flat -Vorzeichen
8	Ob	C	Bogen bereits ab der vierten anstatt der fünften Note
10f.	Br	Aa	Bogen von der siebten Note endet bereits auf der letzten Note T. 10
13	Br	C	Decrescendogabel ab Taktbeginn
14	Br	C	Decrescendogabel endet bei der fünften Note
15-16	Ob	C	Crescendogabel T. 15 erst T. 16, erste Note bis dritte Note; keine Decrescendogabel

Gute Nacht

10	Br	Aa	mit \flat -Vorzeichen im letzten Intervall (as)
18	Br	C	Bogen von erster anstatt zweiter Note zur letzten Note
39f.	Br	C	Decrescendogabel reicht von der siebten zur zwölften Note

Takt	System	Quelle	Bemerkung
46	S	C	Decrescendogabel bereits von der zweiten Note
	Br	C	Decrescendogabel bereits nach der zweiten Note
47f.	Br	C	Decrescendogabel T. 48 beginnt bereits T. 47, drittletzte Note
57	S	C	Decrescendogabel bereits ab zweiter Note
59	Br	Aa C	keine Fermate
61f.	S	C	Decrescendogabel endet bereits T. 61, Taktende
64	Br	C	Crescendogabel aus T. 63 reicht bis zur zweiten Note T. 64

43648